MYSTIKUM-MAG

150.

Travis Walton:

Die wohl spektakulärste

UFO-Entführung

der Geschichte

- Die geheimnisvollen Götter des alten Irland

Foto: 123RF, Luna Design

Das kostenlose Internet-Magazin für Grenzbereiche des Wissens

August 2020

GO

EDITORIAL & Index

Travis Walton: Die wohl spektakulärste UFO-Entführung der Geschichte

von Bert Grew - grenzwissenschaftler.com

An einem Mittwoch, dem siebten November 1975, waren Travis Walton und sechs seiner Kollegen wie üblich im Wald (genauer dem Indianer-Reservat Apache-Sitgreaves National Forest in Arizona, USA) ihre Holzfäller-Arbeiten durchführen. Die Männer waren der Aufseher und Vorarbeiter Mike Rogers (Waltons bester Freund),…

Weiterlesen auf Seite 4

Tuatha De Danann – Die geheimnisvollen Götter des alten Irland

von Thomas Ritter

Ich bin schon oft nach Irland gereist, denn ich habe mich in die Insel verliebt, in ihre nebelumhüllten, ewig grünen Hügel, und die uralten, geheimnisvollen Ruinen. Hier verlässt man rasch den sicheren Boden der modernen, anerkannten Geschichtsschreibung, und wagt sich in das magische Schattenreich der irischen…

Weiterlesen auf Seite 28

Fotos: 123RF, Luna Design

Der Artikel über Geomantie musste leider auf eine andere Ausgabe verschoben werden.
Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Karl Lesina (Hrsg.) und das gesamte Mystikum-Team!

Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 13

Event-Tipps
für August 2020
Seite 14

Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 15

Spezial-Buchtipp
von NIBE-Media
Seite 17

Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 18

Astrologie
von Sigrid Farber
Seite 21

Spiritualität & Liebe
von Claudia González Burgunder
Seite 24

SciFi-Filmtipp
von Thorsten Walch
Seite 38

Buch- und Filmtipps
von Osiris-Verlag
Seite 39

Mystikum-Vorschau
für September 2020
Seite 42

NATHAL® beginnt an der Stelle an der die anderen Entwicklungswege aufhören.

Elfriede Neustädter • Telefon: +43 - 664 - 9280 980 • www.nathal.at

Travis Walton

Die wohl spektakulärste UFO-Entführung der Geschichte

Bert Grew

Das Licht hinter den Bäumen

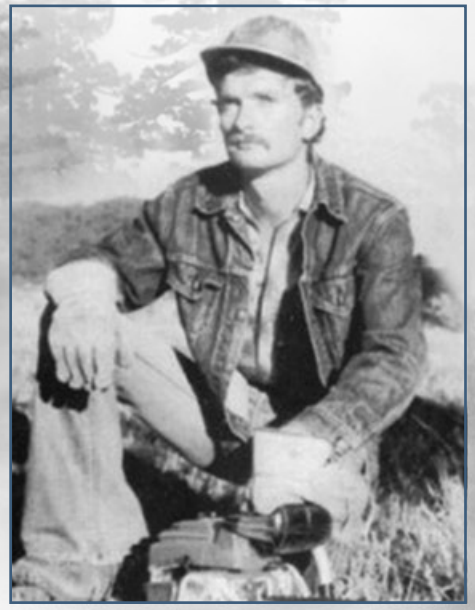
An einem Mittwoch, dem siebten November 1975, waren Travis Walton und sechs seiner Kollegen wie üblich im Wald (genauer dem Indianer-Reservat Apache-Sitgreaves National Forest in Arizona, USA) ihre Holzfäller-Arbeiten durchführen. Die Männer waren der Aufseher und Vorarbeiter Mike Rogers (Waltons bester Freund), Ken Peterson, John Goulette, Steve Pierce, Allen Dallis und Dwayne Smith.

Sie befanden sich am Ende eines langen Tages im Truck Richtung Feierabend nach Hause fahrend und es begann schon draußen dunkel zu werden. Während sie fuhren, bemerkten einige der Waldarbeiter plötzlich ein rotes, *„irgendwie alarmierendes“* Licht hinter den Bäumen. Als sie diesem Leuchten näher kamen, verstummten sofort die Gespräche und alle starrten wie gebannt auf das glühende Leuchten.

Sein erster Gedanke galt Jägern, die dort irgendwo im Gebüsch auf der Lauer lagen. Jedoch stellte sich schnell heraus, dass sich das Licht über dem Boden befand und so dachte er kurz an einen Flugzeugunfall, das dort in den Baumwipfeln zerschellt war. Die Arbeiter sahen, wie ein Teil des Lichtes über die Straße fiel, doch weil die Bäume so dicht standen, war die Quelle dieses Lichts zunächst nicht direkt auszumachen.

Als sie dann aber anhaltend in Sichtweite kamen, konnten sie das schwebende Objekt ausmachen. Hierbei meinen Skeptiker, dass die Männer lediglich den Jupiter gesehen haben müssen (dessen Licht anscheinend bis auf die Erde zur Straße der Arbeiter fiel). Allerdings war dieses Objekt ganz klar nahe in etwa 30 Meter Entfernung und von metallenem Charakter – nichts Hohes am Firmament.

Weil Travis Walton befürchtete, das Objekt könne jeden Moment wieder verschwinden (und wohl auch aus Neugier) bevor er es aus nächster Nähe sehen konnte, ging er in dessen Richtung. Obwohl er sich dabei unwohl fühlte und die Crewmitglieder ihm zuriefen, zurückzukommen, rannte er weiter auf es zu und stellte fest, dass es nicht wegflog. Sodann schossen ihm erste Gedanken in den Kopf, die ihn doch an der Ungefährlichkeit seines Tuns zweifeln ließen. Als er näher heranging, konnte er die Vibrationen des Objektes sowie einen Ton spüren, der kaum hörbar war und noch im Auto von den anderen Zeugen wahrgenommen wurde – ein Phänomen, das immer wieder von UFO-Zeugen beschrieben wird.



Travis Walton
als junger Mann
ca. 1975

Auf der Suche nach Travis

In diesem Moment fing das UFO an, leise zu „schlingern“ und der Ton wurde dabei immer lauter. Travis Walton versteckte sich nun hinter einem Holzstapel und sprang kurze Zeit später auf, um zum Truck zu sprinten. Als er sich aber aufrichtete, war ihm das Raumschiff sehr nah und er spürte einen betäubenden, ihn ohnmächtig machenden Schlag. Die Zeugen sagen aus, dass es so aussah, als wäre Walton zum Opfer eines ausgesandten Lichtstrahles gefallen. Die Kollegen dachten, er sei tot und flüchteten voller Panik davon – erst in 5 Tagen sollte er wiederkehren!

Außer Sichtweite des leuchtenden Objektes in Sicherheit, hielten die Männer und fragten sich, was sie tun sollten, ob sie zurückkehren sollten. Auf der Gegenspur kam ihnen derweil ein anderer Truck entgegen, von dem sie ausgingen, dass es Jäger seien – zusammen mit deren Gewehren wollten sie der Sache nachgehen. Allerdings konnten sie das Auto nicht einholen und so überlegte man weiter, wie man vorgehen würde. Alle Kollegen sind schließlich doch zurückgefahren und konnten nur noch die Fußabdrücke von Travis Walton vorfinden, er selbst war nicht mehr anzutreffen.

Diese sechs strammen Holzfäller sind dann mit Taschenlampen ausgerüstet losgegangen durch den Wald auf der Suche nach ihm, doch man fand nichts. Man diskutierte, was man denn nun weiter tun solle. Sie fuhren dann zum Büro des Sheriffs in den nächstgelegenen Ort und berichteten davon – ihnen war anzusehen, dass sie etwas Schreckliches erlebt haben mussten, denn sie wirkten ganz gestört und manche weinten sogar. Der Sheriff ging sofort von Ernsthaftigkeit und keinem Scherz oder Schwindel aus (wie es heutige Zwangsskeptiker tun [müssen]).

Kurz danach kam jedoch der Verdacht auf, dass die Kollegen Travis Walton eigentlich getötet haben und nun versuchen würden, den Mord zu vertuschen. Die Behörden schlossen also alle Beteiligten an einen Lügendetektor an und erhofften sich so, das Schicksal von Travis Walton aufzuklären – bis zum Wiederkehren Waltons blieb dieser Mordverdacht ernsthaft bestehen!

Der Kollege Allen wurde 1993 dann sogar erneut getestet mit dem Lügendetektor und Mike sowie Travis persönlich unterzog man ebenfalls mit nun besseren Computern und Analyseprogrammen den Test mit dem Ergebnis, dass alle den Test auf höchster Stufe bestanden.

Travis Walton an Bord des Raumschiffes

Nachdem er langsam wieder zu sich kam, fühlte er großen Schmerz an seinem Körper. Er bemerkte, dass er auf einer Art Tisch lag und dass ihn grelles Licht anstrahlte, welches sehr schmerzte, wenn man hineinblickte. In diesem Moment erinnerte er sich daran, dass er zuvor im Wald gewesen war und „*dieses Objekt*“ („UFO“) sah und dachte natürlich zuerst, er würde im Krankenhaus liegen. Er spürte Bewegung um sich herum und glaubte, das wären die Krankenschwestern oder Ärzte.

Plötzlich stockte ihm der Atem, denn er wurde sich dieser 3 „Kreaturen“ gewahr, die um ihn standen. Sofort sprang er angsterfüllt auf und „*flippte aus*“ (freaked out). Er stieß die ihm am nächsten stehende Kreatur mit dem Arm beiseite. Dabei fühlte sich das Wesen viel leichter und weicher an, als er es erwartet hatte.

Trotz seiner Kraftlosigkeit gelang es ihm, vom Tisch herunter zu springen und dabei fiel ein auf seiner Brust liegendes Gerät herunter (offenbar ein außerirdisches Instrumentarium). Sie kamen jetzt um den Tisch herum und näherten sich ihm. Er stolperte rückwärts gegen eine Bank, die hinter ihm war und auf der weitere Instrumente lagen (alles unbekannte Gerätschaften). Er versuchte sich mit einem Arm nach hinten hin abzustützen, fühlte dabei eine Art Röhre wie aus Glas in seiner Hand. Travis Walton schlug diese Röhre auf den Tisch, um mit dem nun scharfen Ende eine Selbstverteidigungswaffe zu improvisieren. Trotz der ihn lähmenden Furcht fasste er den Entschluss, die 3 Kreaturen anzugreifen und von sich fernzuhalten. Er dachte daran, sie einfach anzurennen um dann durch die hinter ihnen liegende Tür des Raumes heraus zu gelangen. Plötzlich drehten sich alle zu gleicher Zeit um und verließen den Raum nach rechts.

Travis Walton flüchtete nach links über den Gang und wollte – verständlicherweise – nur noch heraus aus dieser offenbaren Zwangslage. Dieses Gefühl des Schmerzes, nicht richtig atmen zu können, versetzte ihn in eine Situation, die zusammen mit der großen Furcht wirklich sehr schlimm waren. Er war durch diese Situation so in Panik und Hysterie, dass er sich in diesem schwach beleuchteten, von heißer und feuchter Luft gefluteten Gang gar nicht zurecht fand.

Das einzige vorherrschende Gefühl war der Gedanke: „*Ich muss hier raus!*“. An der nächsten Ecke sah er einen Raum, der rund war und in dem nichts weiter stand als ein Stuhl. Auf der gegenüberliegenden Seite sah er rechteckige Strukturen, von denen er glaubte, es könnte sich um Türen handeln, die vielleicht nach draußen führen – aber nirgendwo waren Schalter oder Knöpfe zum Öffnen.

Dann passierte etwas Eigenartiges: Je weiter er in den Raum hineinging, desto dunkler wurde er. In seiner Verzweiflung dachte er, es wäre irgendetwas, „*das hier automatisch passt*“. Vorsichtig ging er dann zu diesem Stuhl. Da war ein kleiner grüner Bildschirm mit schwarzen Linien drauf, eher keine Zeichen, die Buchstaben oder Zahlen darstellten. Wild drückte er auf den Knöpfen am Bildschirm herum in der Hoffnung, die Tür möge sich öffnen. Die meisten Knöpfe zeigten keine Wirkung, anderen jedoch bewirkten, dass sich diese Rechtecke

„Die Anderen“ an Bord des Raumschiffes

anfingen zu bewegen, ihre Winkel und die Richtung änderten. Als er an den Handgriff fasste, um ihn zu bewegen, passierten abermals eigenartige Dinge. Lichtpunkte im Raum konnte er sehen, die ihm wie Sternenmuster erschienen. Man konnte aber nicht ausmachen, ob diese von innen an die Wand projiziert worden waren oder ob er nicht durch den Raum transparent nach draußen hatte schauen können – auch wieder ein Merkmal vieler anderer UFO-Kontakte, bei denen Zeugen aussagen, sie konnten nicht verortbare Lichtquellen in runden Räumen sehen sowie tlw. auch wie durch unsichtbare Wände aus dem Objekt nach draußen schauen.

Er machte sich also Gedanken darüber, ob das der aktuelle Sternenhimmel war, der sich über diesem offenbaren Raumschiff befindet – oder ob es nicht doch eine Art Planetarium war. Als er den Handgriff betätigte, veränderte sich der Anblick des Sternhimmels, in dem sich dieser nach unten weg bewegte. Er war sehr beunruhigt darüber, ob seine willkürlichen Handlungen an der Elektronik und Steuerung das UFO vielleicht abstürzen lassen könnten. Nun bemerkte er, wie sich das Licht an der Tür veränderte und ein menschengleiches Wesen darin stand. Aufatmend ging Walton davon aus, dass ihn nun Menschen gefunden und vor diesen unheimlichen Aliens („Wesen“) retten würden. Er stürzte auf ihn zu und fragte ihn hastig alle für ihn wichtig erscheinenden Fragen. Doch dieser „*Mensch*“ reagierte überhaupt nicht. Da dieser einen Helm trug, dachte Travis zunächst, er könne ihn einfach nur nicht hören. Die einzige Reaktion, die er bei diesem Humanwesen beobachten konnte, war ein ganz „*feines leichtes Lächeln*“. Er nahm ihn am Arm und führte Walton aus dem Raum heraus. Und weil er natürlich weiterhin annahm, er würde gerettet werden und sich in Sicherheit befinden, ging er bereitwillig mit. Aus dieser wie eine Luftschleuse aussehenden Sektion führte er ihn heraus in einen größeren Raum, in dem es viel heller war und wo ihm auch das Atmen viel leichter fiel. Das Licht war fast wie Sonnenlicht und die Luft sehr angenehm.

Die Rechtecke (gemeint sind wohl die gleichen Konstruktionen wie in dem Raum zuvor) gingen von der einen Seite in gebogener Art und Weise in einen anderen Raum, sodass es wie eine Röhre von der Seite ausgesehen haben muss. Ob das nun der Teil eines größeren UFOs oder gar ein Gebäude war, war zunächst nicht auszumachen.

Travis Walton entdeckte hinten in der Ecke des großen Raumes eine Art scheibenförmiges Raumschiff (die klassische UFO-Untertasse, die zu dieser Zeit 1975 noch nicht derartiger Bestandteil der Popkultur war wie heute), das aber runder und metallisch glänzender war als das, aus dem er eben herausging.

Der wie ein Mensch aussehende Begleiter Waltons schien wie in Eile zu sein und zog ihn schnell weg von der Szenerie. Er nahm ihn mit durch ein paar weitere Räume, durch ein Treppenhaus und brachte ihn schließlich in einen Raum, wo wiederum andere „Menschen“ standen, die genauso aussahen wie der erste, doch keinen Helm mehr trugen. Natürlich begann Walton wieder damit, Fragen zu stellen, wo er war und was vor sich gehe etc. – schließlich tragen diese ja keine Helme mehr, sodass sie ihn ja wohl hören würden. Immer noch war er leicht panisch und ohne ihm Auskunft zu erteilen, begann man wieder damit, ihn auf einen neuen Tisch zu legen – er ließ es mit sich geschehen, weil er einerseits immer noch sehr geschwächt war und andererseits erschienen ihm diese Wesen als sehr stark, sodass Gegenwehr aussichtslos wirkte.

Eine von diesen wie Menschen aussehenden Wesen war weiblich und presste ihm eine Maske aufs Gesicht, die sich wie eine Sauerstoffmaske anfühlte. Gerade so konnte Travis Walton noch unter die linke Kante der Maske greifen um sie sich abzureißen, doch just in diesem Moment wurde er abermals besinnungslos und verlor das Bewusstsein.

Die Rückkehr Travis Waltons

Die nächste Erinnerung bestand darin, dass er wach wurde – diesmal recht schnell das volle Bewusstsein wiedererlangend – mit dem Gesicht auf einer kalten Unterlage liegend und vernahm zwar immer noch Schmerzen im Oberkörper, aber die kühle Luft dort hat ihn ziemlich schnell munter und wach werden lassen. Er bemerkte ein Licht über ihm und schaute nach, woher es kam. Als er hochschaute, verschwand dieses Licht und so kann er nicht mehr sagen, ob sich eine Luke schloss oder ob es wegflog.

Aber er konnte noch eine leicht glänzende, metallene Unterseite eines Schiffes ausmachen, das dann plötzlich nach oben verschwand. Er war wirklich erstaunt und überrascht darüber, wie schnell es sich bei absoluter Geräuschlosigkeit bewegte und in die Dunkelheit davon raste. Dabei bemerkte er, dass etwas Hitze von dem wegfliegenden Objekt ausging und dadurch die Luft etwas durcheinander gewirbelt wurde, sodass sich Gras davon bewegte.

Travis Walton stand also allein in der Dunkelheit an einer Straße und sah Lichter in der Ferne eines Ortes, den er als den Nachbarort seines Heimatdorfes ausmachte – er war also zurück (ungefähr 15 Meilen von der Stelle der ursprünglichen UFO Entführung durch außerirdische Aliens und menschengleichen Entitäten entfernt, wie sich später feststellen ließ).

Er war extrem traumatisiert und ging mit seiner letzten Kraft zu diesem Ort. Auf der Suche nach einer Telefonzelle klopfte er an die Tür eines Hauses, in dem zwar Licht brannte, doch ihm niemand öffnete – es war ja auch mitten in der Nacht. Also rannte er weiter und fand dann eine Telefonzelle, die allerdings defekt zu sein schien. Diese Enttäuschung nahm ihm nach weiterhin eigenen Angaben (alles was in diesem Teil, wie anfangs angemerkt, berichtet wird, ist wortwörtlich aus dem Munde des UFO-Abductees Travis Walton übersetzt; also ein Bericht aus erster Hand und als Quelle äußerst brauchbar) fast die ganze Hoffnung – man muss sich vorstellen, wie er mit letzter Kraft nach einem Martyrium eine rettende Telefonzelle erreicht, doch diese nicht zu funktionieren scheint. Damals war es noch nicht notwendig, zum Telefonieren eine Münze einzuwerfen, sondern konnte sofort nach Abnehmen des Hörers mit der Vermittlung sprechen.

In der nächsten Telefonzelle hatte Travis Walton dann endlich doch noch Glück und rief seinen Stiefbruder an und brach an Ort und Stelle zusammen. Sein Schwager und sein Bruder haben ihn aufgelesen, doch waren zurückhaltend dabei, Travis den Behörden zu übergeben und zu sagen, dass er wieder da ist, weil nämlich zu gleicher Zeit ein Pärchen in dem Krankenhaus aufgetaucht war, die der Krankenschwester dort erzählten, sie hätten eine ganz ähnliche Erfahrung gemacht wie Travis Walton (also eine offenbare Entführung durch Außerirdische in einem scheibenförmigen UFO) – doch dieses Pärchen war nach der Zeugenaussage verschwunden und man fürchtete um das Schicksal von Travis.

Noch während Travis Waltons UFO-Entführung erhielt seine Familie diverse Anrufe von UFO-Forschern und einem sich als CIA-Agent ausgebenden Mannes. Zu diesem Zeitpunkt seiner Rückkehr wusste Travis noch nicht, dass er ganze 5 (!) Tage vermisst worden war. Er war der Ansicht, es würde sich um den gleichen Tag handeln, an dem er auch entführten worden wurde und war sichtlich schockiert, da er sich diese fehlende Zeit (ein typisches „missing time“ Erlebnis wie

immer wieder von UFO-Abductees berichtet) nicht erklären konnte.

Während seiner Abwesenheit hatte dieser Fall weltweit Aufsehen erregt und aus aller Herrenländer tauchten UFO-Forscher auf, die den Fall untersuchen wollten. Durch die Anwesenheit so vieler Menschen und Medienvertreter war ein großer Trubel entstanden und so beschloss der Bruder von Travis Walton, zunächst selbst dem Sheriff gegenüber nichts zu sagen und ihn in aller Ruhe ärztlich zu versorgen. Aber der Sheriff hatte durch den Vermittler (vermutlich der vom Telefon) doch Wind davon erfahren. Der Deputy namens Flake (im Film „Feuer am Himmel" hieß er Blake) wurde zu der Telefonzelle geschickt, um sie auf Fingerabdrücke zu untersuchen, ob denn Travis Walton auch wirklich dort gewesen ist und man versuchte, ihn noch dort aufzuspüren und „abzufangen" – aber es war schon zu spät.

DVD
Feuer am Himmel

Die Geschichte von Travis Walton wurde 2004 verfilmt.

mit Peter Berg, D.B. Sweeney, Craig Sheffer, Bradley Gregg, Robert Patrick,…

105 Minuten
Paramount Home Entertainment

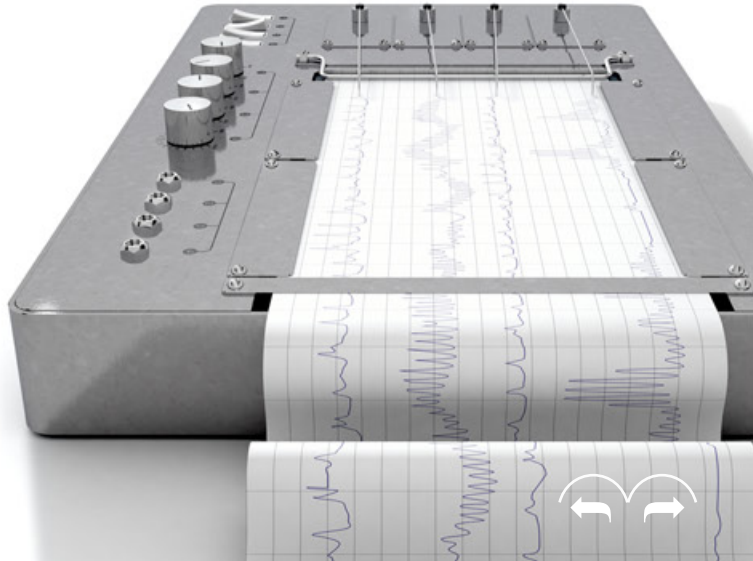
Travis Walton begann nach seiner Rückkehr aus dem Raumschiff mit dem erfahrenen UFO-Forscher Hansen zusammenzuarbeiten. Sein Bruder hat unterdessen auch noch eine andere UFO-Forschungsgruppe auf den Fall angesetzt, von diesen sich als Ärzte und Hypnotiseure ausgebenden Personen aber dann Abstand genommen.

Viele verschiedene Tests hat Walton dann mitgemacht von Leuten, die verzweifelt versuchten, diesen Zwischenfall irgendwie rational weg zu erklären (fühlt sich vielleicht jemand an die heutigen Zwangskritiker paranormaler, mit der materialistischen Schulwissenschaft nicht zu erklärenden Phänomene erinnert? (rhetorische Frage;)).

Eine Forschungsgesellschaft mit Namen „APRO" stellte dann die Theorie auf, dass Travis Waltons Erlebnis eigentlich nur Drogen bedingte Halluzinationen gewesen sein können. Zum Leidwesen der überrationalen Untersucher ergaben jedoch sämtliche Urin- und Bluttests, dass keinerlei Spuren von Drogen gefunden wurden (wären die Aliens übrigens daran interessiert, solche Ufo-Entführungen zu verschleiern, bräuchten sie zum Schluss ihrer Tests (oder was auch immer sie mit den Entführten anstellen) den Probanden nur irgendwelche halluzinogenen Drogen wie Magic Mushrooms, LSD, Meskalin o.ä. verabreichen und jeder Drogentest würde positiv ausschlagen und damit die „Zeugen" als Drogenkonsumenten darstellen – tun sie aber nicht).

Auch alle psychiatrischen Untersuchungen ergaben, dass Travis Walton ein ganz normaler, gesunder Durchschnittsmensch ohne psychische Auffälligkeiten oder Drogenbezug war. Walton fragt sich auch, wie denn 7 verschiedene Leute dieselbe Halluzination zur selben Zeit von diesem sich ihnen nach dem Arbeiten nähernden Flugobjektes und der Folgeereignisse bekommen sollen. Selbst wenn halluzinogene Drogen im Spiel gewesen sein würden, so hätten nicht alle 7 Zeugen exakt dieselbe Halluzination erfahren können (an solchen Vorwürfen erkennt man, wie reflexhaft aber unlogisch die Kritiker zwanghaft Gegenargumente suchen).

Ganze drei Mal schickte man Travis Walton wegen seiner schier unfassbaren Geschichte durch den Lügendetektor – doch jedes Mal erwiesen sich seine Aussagen als zumindest laut Gerät der



Nachspiel

Wahrheit entsprechend (bei einem Fall allerdings soll es laut Kritikern gewisse Unregelmäßigkeiten gegeben haben, wobei ja ohnehin Lügendetektoren sehr umstritten sind).

Sie untersuchten sogar die Stelle, an der sich die UFO-Sichtung und der Vorfall zu Beginn ereignet haben und fanden eine ungewöhnlich hohe Menge an Ozon ebenso vor wie außergewöhnlich hohe Gammastrahlung (Röntgenstrahlung; auch dieses Merkmal findet man oft als Hinterlassenschaft nach UFO-Begegnungen). In dem Film über die Ereignisse wird im Nachspann von einem Geigerzähler berichtet, was man im Film selber allerdings weggelassen hat. Travis Walton vermutet, dass man so weitere Beweise der Öffentlichkeit schlicht vorenthalten wollte.

Das Nachspiel der UFO-Entführung durch Aliens gestaltete sich für Travis Walton zu einer Hölle, die nicht mehr aufhören wollte. Seine Albträume wurden dominiert durch die markant schwarzen Augen der ersten Kreaturen (er nennt sie bisher stets „Kreaturen"), denn dieser Blick von ihnen schien wie durch ihn hindurch und tief in ihn hinein zu gehen (anders als übrigens die bekannten Greys, zeigen die Zeichnungen von Waltons Beschreibungen kein einfarbig schwarzes Auge, sondern eine richtige Pupille mit Iris – durchaus bemerkenswert; zudem ist die Hautfarbe der „Greys" auch klar weiß statt grau oder braun wie bei anderen Entführungsfällen).

Selbst nach 34 Jahren ist das Erlebte noch nicht ganz verarbeitet und belastet ihn immer noch – darüber zu sprechen fällt nach wie vor nicht leicht und bedeutet emotionalen Stress.

Letztlich zählt die Entführung von Travis Walton zu einem der, wenn nicht DEM bestbelegbarsten Fall von UFO-Entführungen durch Außerirdische. Selbst die härtesten Stahlbetonköpfe unter den Skeptikern haben allerlei Mühe, die Erlebnisse von Walton und den Zeugen in einer irgendwie in das gewohnte Weltbild passende Muster zu gießen. ◈

Mehr Infos, Bilder und Zuschauerfragen an Travis Walton findet ihr unter:

◀ www.grenzwissenschaftler.com ▶

Mehr Infos:

◀ www.travis-walton.com ▶

Dieser Artikel wurde uns von Bert Grew – grenzwissenschaftler.com – zur Verfügung gestellt.

BUCH

Feuer am Himmel
von Travis Walton
Kopp-Verlag

DVD

Reality UFO Series,
Volume 1
by Travis Walton

Fotos: 123RF, Travis Walton , pixabay, Luna Design

Moderne Technologie ohne Nebenwirkungen nutzen - ist das überhaupt ohne einen Verzicht darauf noch möglich?

In modernen Haushalten befinden sich immer mehr technische und fern-gesteuerte Geräte. Weiterhin kommen Einflüsse von Funkmasten, Stromnetzen, Erdstrahlungen, Windrädern, Bahn-netzen, Solarheizungen und vieles mehr dazu.
Mittlerweile ist bekannt, daß technische Störfelder einen schädlichen Einfluss auf den Organismus von Lebewesen haben.

Der menschliche Körper ist ein hochintelligentes System. Er besteht neben dem physischen Körper auch aus einem feinstofflichen Feld, das seit Jahrhunderten unter dem Begriff Aura bekannt ist.
Erst durch den feinstofflichen Feldkörper, den jeder grobstoffliche materielle Körper ständig mit sich trägt, wird anscheinend der essentielle Lebensprozess möglich. Schwingungen hängen ebenso eng mit der Feinstofflichkeit zusammen. Man sieht sie nicht, doch sie haben feinstoffliche Auswirkungen, wie Energie und Masse.

Dr. Klaus Volkamer hat den Biophotonen-Generator von *genesis pro life* mit seinen hochpräzisen Messmethoden getestet und kam zu einer erstaunlichen Erkenntnis:

„Der Generator weist für biologische Systeme eine regenerierende, feinstoffliche Feldstrahlung auf. Diese Feldstrahlung ist der eigentliche Träger von Leben und Bewusstsein und kann nun auch gemessen werden.“.

Walter Rieske von *genesis pro life* hat Systeme geschaffen, die im Frequenz-bereich durch Schwingungen auf den lebenden Organismus und sein Energiefeld einwirken.
Es sind Resonanzinstrumente zu einem globalen, universellen, negentropischen Feld, aus dem unendliche lebens-fördernde Energie bezogen wird und welches harmonisierend auf alle technischen Störfelder einwirkt.
Die Anreicherung mit Lichtenergie verändert die technischen Strahlungs-felder wohltuend für alle Lebewesen.

genesis pro life
Energie erleben …

Und auch technische Prozesse, wie Verbrennung oder Bewegung werden ressourcenschonender. Sogar Musik wird intensiver, bekommt einen besseren Klang und erreicht die Seele mit lebensfreund-licher Energie. Alle technischen Annehm-lichkeiten können weiterhin genutzt werden, wenn sie durch feinstoffliche Lebensenergie vervollständigt und damit als Störfaktor neutralisiert werden.
Die Produkte von *genesis pro life* unterstützen Sie und Ihr Umfeld dabei auf wohltuende Weise.

genesis-pro-life.com

Es wird Zeit, Neues zu erforschen und auszuprobieren, um dadurch das Bewusstsein der Menschheit auf eine neue feinstoffliche Qualität anzuheben …

WERBUNG

Mystikum NEWS

von Mario Rank

URSPRUNG DER STEINE VON STONEHENGE ENTDECKT!

Wie auch im letzten Monat sorgt der weltberühmte Steinkreis „*Stonehenge*“ wieder für Sensationen. Forscher konnten nun mittels geochemischer Analysen die Herkunft der sogenannten Sarsensteine von Stonehenge feststellen. Forscher der University of Brighton veröffentlichten im Fachmagazin „*Science Advances*“ die Entdeckung: 50 der 52 verbliebenen Sarsensteine stammen aus West Woods in 26 Kilometer entfernten Grafschaft Wiltshire.

◀ **advances.sciencemag.org** ▶

EIN JAHR AM MARS

Der aus dem Film „*Total Recall*“ bekannten Ausspruch „*Get your ass on Mars!*“ verwendete in den letzten Jahren der zweite Mann an Mond, Edward „*Buzz*“ Aldrin immer wieder und fordert damit eine Erkundung des roten Planeten. Jetzt dürfte es ernst werden, denn nachdem die vereinigten Arabischen Emirate und auch China im Juli ihre Sonden erfolgreich ins All geschickt haben, startete auch die NASA einen neuen Rover mit dem Namen „*Persevereance*“ auf Mars-Mission. Er soll 687 Tage, also ein Mars-Jahr auf dem roten Planeten verbringen, um dort Gesteins- und Bodenproben zu sammeln, von welchen sich die Forscher Rückschlüsse auf ehemaliges Leben am Mars erwarten.

WIEDER KORNKREIS AM AMMERSEE / BAYERN ERSCHIENEN

Nach 2012, 2016 und nun auch 2020 erschien eine Kornkreisformation im Großraum des bayrischen Ammersees. Dieses Mal am 26. Juli bei Fisching, wie die Website **www.cropcircleconnector.com** berichtete. Der Kornkreis hat einen Durchmesser von schätzungsweise 100 Metern. Es ist noch nicht schlussendlich geklärt, ob dieser von Menschhand gemacht wurde oder es sich dabei um einen sogenannten „echten“ Kornkreis handelt.

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF

EVENT-Tipps

AUGUST 2020

Lebensfreude Festival Travemünde 2020

7. – 9. AUGUST 2020

Endlich darf wieder gefeiert werden.
Das Lebensfreude Festival 2020 macht es vor!

Sommer, Strand, Meer, Musik, Yoga, Tanz & gesunde Schlemmereien: Das Lebensfreude-Festival verwandelt vom 7. bis 9. August 2020 den Brügmanngarten in der Lübecker Bucht in ein Glücksparadies und lädt dich zum Feiern unter freiem Himmel ein. Das Motto: Entspannen, Genießen, Wohlfühlen. Ob Singles, Liebespaare, Familien oder Senioren – alle sind herzlich willkommen und der Eintritt ist frei!

Strandpromenade Lübeck-Travemünde
D-23570 Lübeck, Am Brügmanngarten 1

◀ lebensfreude-festival.de ▶

Seminar Rainbow Reiki® 1. Grad

8. – 9. AUGUST 2020

Rainbow Reiki – Entdecke die Kraft der Wunderheilung in Dir! Der 1. GRAD RAINBOW REIKI® eröffnet das Tor zu einer neuen Welt, in der Wunder zum Alltag gehören.

Samstag 9:30 - ca. 20:00 Uhr und Sonntag 9:00 - ca.19:00 Uhr
Ort: Rainbow Reiki Praxis,
A-1050 Wien, Franzensgasse 6
Preis: 395.- Euro inkl. Seminarpaket mit Manualen, Zertifikat, Webinarpaket mit mehreren Webinaren von Walter Lübeck.

Voraussetzung:
keine – JEDER kann es lernen!

◀ rainbow-reiki.at ▶

Cantor Holistic Touch Practitioner-Ausbildung 1

24. – 29. AUGUST 2020

Einzigartige Heiler-Ausbildung mit Cantor, allumfassend wirksam auf Körper, Geist und Seele, tiefgreifend behandeln und gleichzeitig behandelt werden.
CANTOR HOLISTIC TOUCH® ist eine spirituelle Heilkunst, welche alle Ebenen der Multidimensionalität des Menschen berücksichtigt!

Teil 1 für Anfänger, keine Vorkenntnisse nötig, wenn auch von Vorteil! Geleitet von Christine Strübin

Seminargebühr: 940,- Euro/Teil bei Christine Strübin, 840,-Euro/Teil bei den CHT-Coaches
D-Hotel Wolfringmühle, 92269 Fensterbach

◀ blaubeerwald.de ▶

Fotos: LunaDesign, pixabay, 123RF

RÜSSELMOPS
der Außerirdische

von REINHARD HABECK©

◀ www.ruesselmops.at ▶
◀ www.reinhardhabeck.at ▶

Buchhandelsbestellungen mit 30% Rabatt

Facebook Twitter WhatsApp LinkedIn Skype Email

EST.2016
NIBE
MEDIA

Unsere Autoren:

Curd Berger, Andrea Charlotte Berwing, Gero Bernard, Samer El Badawi, Klaus Deistung, Kurt Diedrich, Ingo Dörrie, Theresia Emmersberger, Axel Ertelt, Emilia Fog, Manfred Greifzu, C.D. Gerion, Gotthold Hasenhüttl, Cornelia Hollmann, LutzS. Jacobs, Doris Anna Kändler, Andreas E. Kilian, Thomas Klepsch, Alexander Knörr, Jan Kunath, Lara Lamberti Sagliano, Daniel Lopes, Günther Oswald Mader, Sascha Mahlberg, Alfred Mevissen, Jochen Mitschka, Ingrid Müller, Hubertus Mynarek, Markus Mynarek, Oktay Özdemir, Jörg Petersen, Nina Queer, Andreas Reinhardt, Charles Rettinghaus, Rolf Rojek, Dieter Roeskens, Claude-Oliver Rudolph, Dietmar Schacht, Tobias Schenke, Jan Corvin Schneyder, Martin Semmelrogge, Frank Singielli, Dörte Stähler, Carsten Steiner, Thorsten Walch, Simone Weber, Klaus Westensee, Enni Wedekind, Hannelore Wever, Peter Zwegat

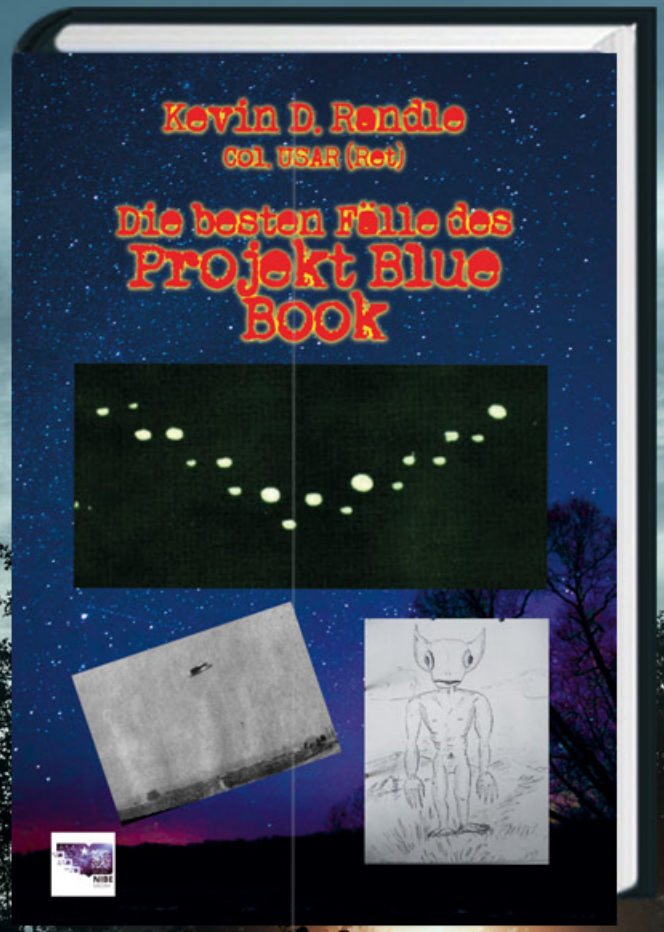
www.nibe-media.de

Spezial-Buchtipp

präsentiert von
NIBE Media
August 2020

Die besten Fälle des
PROJEKT BLUE BOOK
von Kevin D. Randle

50 Jahre nach Schließung des Project Blue Book stellt der Autor und UFO-Forscher Kevin D. Randle die besten Fälle aus 22 Jahren UFO-Forschung vor. Er beleuchtet dabei bekannte wie auch unbekannte Fälle. Der Streifzug beginnt bei den Foo Fighters, geht über die ersten UFO-Fotos von William Rhodes, dem Levelland Fall bis zum letzten eingegangenen Fall 1969. Abschließend stellt er kurz zusammengefasst alle UFO-Fälle vor, die das Projekt Blue Book als Unidentifiziert eingestuft hat.



Hier vorbestellen
erscheint Oktober 2020
EUR 19,95

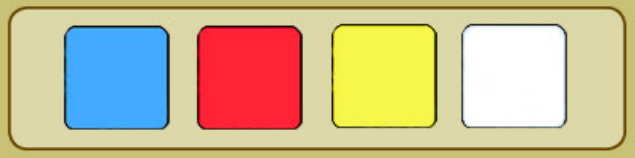
ISBN: 978-3-96607-086-7
Umfang: 356 Seiten
1. Auflage

Fotos: NIBE-Media, 123RF, Lfm

MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

von Cornelius Selimov



Farben im Maya-Kalender

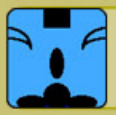
Der Maya-Kalender differenziert vier unterschiedliche Energiequalitäten, die durch die Farben rot, weiß, blau und gelb optisch dargestellt sind.

Alle **roten Markierungen** verbindet ein gemeinsames Grundpotential, das als Start- und Initialenergie bezeichnet werden kann. In roten Energiephasen gilt es daher zu achten, welche neuen Themen und Aufgaben der Alltag präsentiert.

Sämtliche **weißen Markierungen** symbolisieren ein Energiepotential, das uns unterstützt, jene Themen, denen wir in der roten Phase begegnet sind, nach ihrer Bedeutung und Dringlichkeit zu ordnen. Weiße Zeiten fördern somit Struktur- und Konzeptbildungen der unterschiedlichsten Art.

Alle blauen Markierungen konfrontieren uns mit einem energetischen Einfluss, der uns zur Umsetzung und Bearbeitung der, in der roten Phase eingelangten und in der weißen Phase geordneten, Lebensthemen drängt. Somit empfinden wir blaue Phasen tendenziell als besonders fordernd.

Die **gelben Markierungen** sind Repräsentanten einer kosmischen Kraft, die uns ein Zwischenergebnis unseres Entwicklungsprozesses liefert. Die Themen der roten Phase, die in der weißen geordnet und in der blauen bearbeitet wurden, werden uns nun in ihrer individuellen Bearbeitung präsentiert. Gelbe Phasen sind Zeiten der Ernte. Wie diese Ernte ausfällt, hängt von unserer eigenen Bearbeitung der Aufgaben ab.



7. August 2020 – 19. August 2020: Affen-Welle

Während dieser dreizehn Tage werden wir eine Zeitphase durchlaufen, innerhalb derer uns die Energie des Kosmos zur Annahme neuer Perspektiven inspiriert. Die Energie der Zeit lädt uns ein, die Welt aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und neugierig ungeahnte Pfade zu erkunden.

Namensträger für diese Welle ist der Affe, denn er symbolisiert diesen unbekümmerten Zugang, von Baum zu Baum zu klettern, um spielerisch die Welt täglich neu zu entdecken. Optimistisch und fidel springt er durch das Leben ohne sich um Vorgaben, Verordnungen, Grenzen oder gar Gefahren zu kümmern. Zahlreiche Wissenschaftler und Pioniere sind unter dem Siegel des Affen geboren. Dieses Potential verleiht die Fähigkeit, Etabliertes zu hinterfragen und neu zu definieren. Konflikte mit Traditionalisten im Außen und eigenen Erwartungen im Inneren vermag der mutige Affe lachend zu überspringen oder geschickt zu umklettern.

Wer es versteht, mit der Leichtigkeit eines Affen diesen Zyklus zu durchleben, darf viele neue Erkenntnisse gewinnen. Neue, selbstgemachte Erfahrungen stärken das Selbstbewusstsein und reifen die Persönlichkeit. Unkonventionelle Perspektiven und Ideen der Affen-Energie verrücken alte Überzeugungen, wodurch unflexible Mitmenschen „verrückt“ werden. Irritationen während der „Affen-Welle“ sollten immer unter dem Aspekt betrachtet werden, ob eine neue, normabweichende Sichtweise einem eingefahrenen Muster auf der Nase herumtanzt. Der Affe folgt lachend dem

Motto: „Wenn ein Weg langweilig und dadurch schwierig wird, dann ist er falsch!“

20. August 2020 – 1. September 2020: Samen-Welle

Diese Phase wird tendenziell sehr intensiv wahrgenommen, denn sie beinhaltet das Programm der Menschheit. Wir sind geboren, um auf der geistigen Ebene etwas zu bewirken und dadurch gestalterisch tätig zu sein.

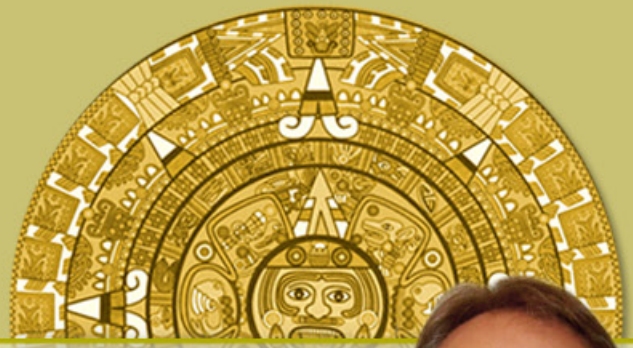
Die Essenz unserer Gedanken wird, einem Samen gleich, eingepflanzt, um auf dem Boden der Erde als Pflanze zu erblühen. Die „Samen-Welle“ ist die Zeit jener Aussaat, an deren Früchten wir gemessen werden. Wer es versteht, Ereignisse dieser Phase unter dem Blickpunkt zu betrachte, dass diese die Produkte der eigenen Gedanken sind, die nun zu keimen beginnen, gewinnt ein unschätzbares Feedback seiner eigenen Lebensgestaltung.

Die Saat durchdringt immer die Aspekte Seele, Geist, Psyche und Körper. Jedem steht es frei, sich auszusuchen, auf welcher Ebene er seine Früchte betrachtet, denn sie gedeihen alle nach dem gleichen Prinzip.

Jene, die bereit sind, sich längere Zeitphasen anzusehen, werden erkennen, dass der Same natürlich auch Träger karmischer Informationen ist. Rückführungen eröffnen Klarheit über bittere Früchte im gegenwärtigen Leben, deren Samen in früheren Existenzen gepflanzt wurde. Wer sich diesen Themen stellt, vermag seine alten Lebensprogramme zu verstehen und sofort zu optimieren. Samen, die giftige Früchte hervorbringen, werden erstmals erkannt und aussortiert, um nicht mehr gesät zu werden.

Vom 22. August 2020 bis zum 31. August 2020 wird uns - aufgrund von zehn aufeinanderfolgenden **„Portal-Tagen“** - besonders intensive kosmische Energie erreichen. Während dieser Phase kann man unerwartet beflügelt werden oder das Gefühl verspüren, gegen kosmische Windmühlen anzukämpfen. Eine optimale Gelegenheit, zu erkennen, ob die Saat der eigenen Gedanken von einer höheren Ebene unterstützt oder blockiert wird. Uns erwartet eine höchst intensive Phase eines Updates! ◈

Nutzen und genießen wir diese Zeit!



Fotos: 123RF, stockchng, Cornelius Selimov

TIPPS:

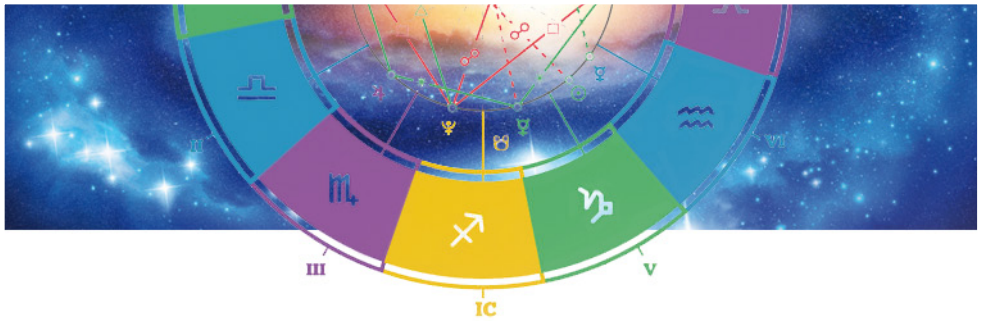
- Geburtsblatt-Beratung per Skype oder Handy
- Geschenkgutscheine
- Video: „Das Maya-Jahr 26.7.2020 - 24.7.2021“ Bestellung: office@energycoaching.net (€ 20.-)
- Meditationsvortrag: Update from the Universe
  06. August 2020
  20. August 2020

Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net

WERBUNG



ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.

„Unsere Hauptentscheidung ist es, zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen und das Beste daraus zu machen."

Sigrid Farber, Astromaster®
diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at

www.astro-farber.at

WERBUNG

Naturheilpraxis

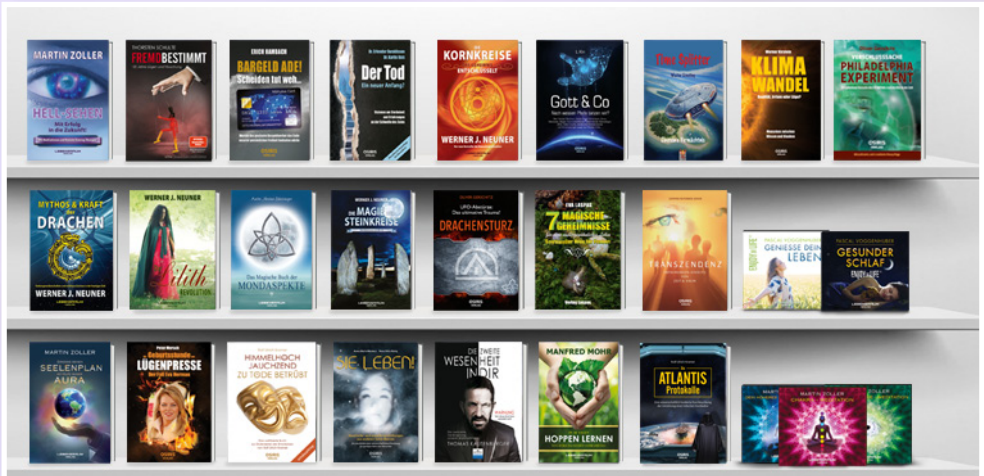
Heilpraktikerin

Beate Martina Klug

Körperorientierte Methoden
Geistheilungsmethoden
Seminare

Telefon: 08444 / 91 62 82 - Email: info@naturheilpraxis-klug.de

WERBUNG



Konzepte, Texte, Logo, Flyer, Folder, Broschüren, Magazine, Bücher, CDs, DVDs, Evenprodukte, Visitenkarten, Responsive Websites

+ 43 0699 10637898 • office@luna-design.at
www.luna-design.at

LUNA DESIGN

Astrologie

Kompass zur Selbstentdeckung

von Sigrid Farber

August 2020 – Monat der Rückläufigkeiten

In diesem August haben wir die Besonderheit, dass alle überpersönlichen Planeten (also Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto) rückläufig sind. Was bedeutet das?

Astronomisch gesehen bewegen sich die Planeten natürlich nicht plötzlich im Rückwärtsgang. Das erscheint uns lediglich von der Erde aus gesehen so. Normalerweise bewegen sich die Planeten von der Erde aus betrachtet in östlicher Richtung am Himmel entlang. Wenn nun die Erde an einem Planeten vorbei zieht, dann sieht es so aus, „als ob" der Planet sich jetzt in westliche Richtung bzw. „rückwärts" bewegt.

In der Phase der Rückläufigkeit bekommen wir die Chance, etwas noch einmal zu überdenken und zu überprüfen sowie nach einer Lösung für eine Angelegenheit zu suchen. Damit haben Entscheidungen, die gefällt werden, wenn der Planet wieder direktläufig wird, eine ganz andere Substanz und Tiefe als in der Phase der Rückläufigkeit, wo sie voreilig und überstürzt sein könnten.

Wenn jetzt im Sommer so viele Planeten gleichzeitig rückläufig sind, bedeutet das für uns alle, dass die derzeitige Entwicklung nicht geradlinig verläuft, sondern dass es unerwartete Wendungen und Nachdenkphasen gibt. Es ist zwar die Rücknahme strenger Maßnahmen (rückläufiger Saturn 11.5. bis 29.9.2020) angesprochen, die uns wieder mehr Lebensfreude und Unternehmungen ermöglicht. Wir sind aber auch aufgefordert, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und uns rücksichtsvoll gegenüber anderen zu verhalten. Dass wir uns nicht zu früh auf eine vollständige Normalisierung freuen sollten, zeigt uns Venus im Quadrat zum rückläufigen Neptun (23.6. bis 29.11.2020), denn das könnte uns noch mehr finanzielle Einbußen und Verluste bringen.

Gleichzeitig mahnt uns der bis 13.9.2020 rückläufige Jupiter, uns nicht nur auf materielle Werte und äußeren Erfolg zu konzentrieren, sondern auch auf unser inneres Wachstum zu achten. Das wird besonders wichtig, wenn Jupiter in seiner Rückläufigkeitsphase nochmals an Pluto (rückläufig bis 4.10.2020) andockt und für die nächsten Monate unsere Weltsicht komplett wandelt. Jupiter steht für Erweiterung, für Ausdehnung, für die Überwindung von Grenzen, Pluto für Macht, Kontrolle und Zerstörung. Wenn wir es also übertreiben mit dem grenzenlosen Streben nach Fülle, wenn wir uns bedenkenlos ins Menschengewühl stürzen, dann zeigt uns Pluto unerbittlich die Macht des Virus – und dass nichts im Leben so bleiben muss, wie es ist. Doch wenn wir uns rücksichts- und verantwortungsvoll verhalten, wie es uns die Regierung (Saturn) in unzähligen Radio- und TV-Spots (Pluto, Jupiter) einzutrichtern versucht, dann können wir unseren Horizont auch geistig erweitern und zu neuen Werten und einem tieferen Sinn finden. Es könnten sich auch in der weltweiten (Jupiter) Forschung (Pluto) nach einem Medikament (Neptun) Erfolge (Jupiter) zeigen.

In Ergänzung zur Rubrik vom letzten Monat hier noch einige Mond-Stellungen im individuellen Horoskop:

Menschen mit einem *Schütze*-Mond haben meist überschäumende, idealistische Gefühle, eine po-

sitive Lebenseinstellung und hochgesteckte Ziele. Sie lieben große Gesten, sind freiheitsliebend, reiselustig, gerne in der ganzen Welt zu Hause. Als Kinder wurden sie meist sehr verwöhnt und gefördert, daher haben sie ein ausgeprägtes Gefühl für ihren eigenen Wert entwickelt. Folgerichtig haben sie eine hohe Meinung von sich selbst, aber wenig Bereitschaft, Kritik einzustecken, denn sie sehnen sich nach Beliebtheit, Bewunderung und Anerkennung. Die Suche nach dem Sinn des Lebens ist ihnen ein wichtiges Anliegen, Ungerechtigkeiten erleben sie als unerträglich. Da sie zuweilen zu Besserwisserei, Arroganz und Überheblichkeit neigen, wären emotionale Aufrichtigkeit und Demut wichtige Lernaufgaben.

Beim *Steinbock*-Mond haben wir es mit eher zurückhaltenden, vorsichtigen Menschen zu tun, die das Leben ernst nehmen und sich nur schwer seelisch öffnen können. Oft sind sie schon früh bereit, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, da sie daraus das Gefühl beziehen, geliebt und gebraucht zu werden. Als Kinder verhalten sie sich oft wie kleine Erwachsene und übertünchen ihre innere Einsamkeit mit Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft. Aus Angst vor Verletzungen halten sie ihre Gefühle oft unter Verschluss und öffnen sich nur, wenn sie tiefes Vertrauen gefasst haben. Dann sind sie aber sehr zuverlässig und bieten emotionalen Halt und Sicherheit. Wenn diese Menschen lernen, ihre Gefühle offen zu zeigen und eigene Bedürfnisse auszudrücken, werden sie sich wohler fühlen.

Schon als Kinder sind Menschen mit *Wassermann*-Mond kleine Individualisten, die nicht sehr kuschelfreudig, dafür freiheitsliebend sind und gerne schon früh ihre eigenen Wege gehen. In ihrer Familie fühlen sie sich manchmal fremd, jedenfalls aber als etwas Besonderes. Und tatsächlich sind sie originell, aber selbstgenügsam, brauchen im Grunde niemanden, lösen sich auch leicht von den Eltern. Zuviel Nähe wirkt auf sie beklemmend. Sie brauchen Anregungen, tun alles nur freiwillig – bei Zwang oder Druck durch andere rebellieren sie. Manchmal ist eine irritierte Seele oder leichte seelische Erregbarkeit vorhanden. Ihre Lernaufgabe wäre, sich emotional auf andere einzulassen, ohne immer auf dem Absprung zu sein.

Sie wirken oft wie nicht von dieser Welt: die verträumten *Fische*-Mond-Menschen. Empfindsam, fantasievoll, kreativ, spüren sie genau, was in anderen vorgeht, selbst verborgene Wünsche und Fähigkeiten. Der Fische-Mond macht diese Menschen hypersensibel, leicht verletzbar, stattet sie mit einer labilen Psyche, doch einer natürlichen psychologischen Begabung aus. In der Liebe zeigen sie große Hingabebereitschaft, die Sehnsucht, mit dem Partner zu verschmelzen, sind aber vielfach von Stimmungen und Launen abhängig und stark beeinflussbar. Im unerlösten Fall neigen sie aber auch zur Opferrolle, zu tragischen Verstrickungen, zu Weltflucht und Verwahrlosung. Eine wichtige Lernaufgabe für sie wäre es, sich abzugrenzen und sich innere Strukturen zu schaffen. ◈

Sigrid Farber,
Astromaster®

www.astro-farber.at
mail@astro-farber.at
Tel.: 0660-710 20 89

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon" interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen" zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

Fotos: 123RF, pixabay, Sigrid Farber

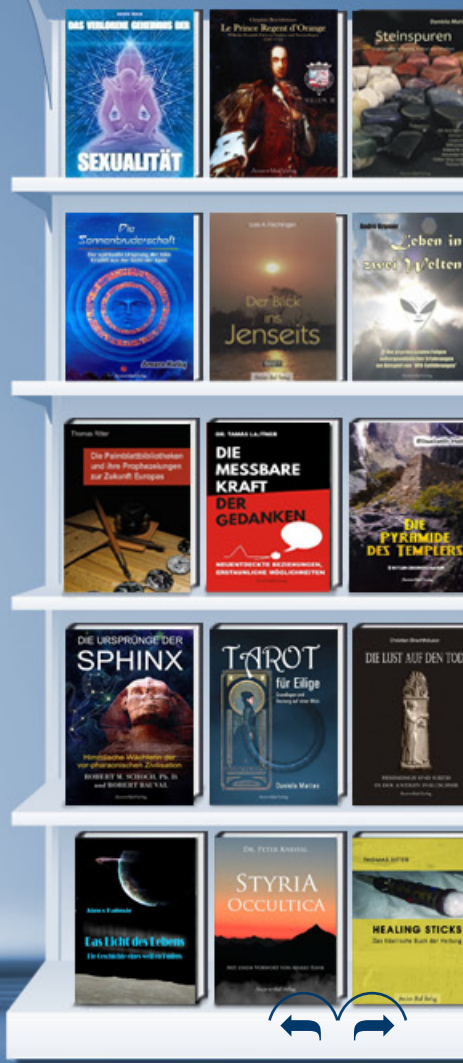
Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+49(0)6152/54375

Informativ

Spannend



Spiritualität & Liebe

von Claudia González Burgunder

Mit Freude dem Guten begegnen!

Beginnen wir heute doch mal mit etwas Wunderschönem, dem Guten zu begegnen. Was bedeutet überhaupt dem Guten in unserem Leben zu begegnen? Begegnen wir uns doch einmal selbst in einer Welt, die uns doch allzu lange verborgen bleibt, wenn wir nicht beginnen, uns auf die Suche zu uns selbst und unserer Seele zu begeben. Unsere Seele spricht die Sprache des Verborgenen und zwar die Seelensprache. Die Seelensprache ist die geistige Kommunikation in uns. Zeigt sie uns doch den Weg zu uns, zu unserem Inneren. Sie erkennt außerhalb des Weltlichen das „Wunder des Guten“ auf einer der höchsten Ebenen, da wo das Gute ihren Ursprung hat und immer wieder neu entsteht. Diese wunderschöne schöpferische Ebene schenkt Gott uns, um uns daran zu erinnern, dass wir doch beginnen sollten, das Gute in die Welt zu tragen. Das Gute wieder wertzuschätzen, ihm zu begegnen, es zu verbreiten und selber zu nutzen.

Das Gute zu sehen und zu leben ist tief in uns verankert, wenn wir uns der Anwesenheit Gottes in unserem Leben bewusst sind. Die Herausforderungen in unserem Leben werden zur liebevollen Probe, dem Guten begegnen zu können. In Situationen, wo wir denken, das Gute ist nicht mehr vorhanden, beweist doch Gott, dass er da ist. Hören wir diese zarte Stimme in uns, die uns sagt, es gibt einen Ausweg. Gott bedeutet Möglichkeiten. Neue Chancen werden von Gott erschaffen und neue Wege werden uns aufgezeigt. Gott schenkt uns Menschen, die uns

helfen in diesen Situationen. Gott spricht durch viele Dinge, wenn wir versuchen es zu sehen und zu verstehen. Ist es nicht die menschliche Begrenzung und die Dualität, die uns daran hindert, das Göttliche zu erkennen, anzunehmen oder dass wir es sogar ignorieren? Definitiv ja. Die Positivität wird zur Realität, wenn wir verstehen Gott ist Realität. Spiritualität ist Realität. Existiert doch Leben eigentlich nicht ohne Spiritualität. Das Geistige existiert nicht ohne das Weltliche und umgekehrt auch nicht. In unserer Gesellschaft wird bis heute die Spiritualität als etwas abgetan, was nicht der Realität entspricht. Dabei ist wahre Spiritualität näher der Realität als alles andere. Bin ich meiner Selbst bewusst und der Existenz meiner Seele und der Existenz Gottes wird Spiritualität zur greifbaren Realität in meinem Leben.

Viele werden sich jetzt fragen ob sie dann noch Probleme haben werden? Natürlich werden sie, doch glauben Sie mir, das Gute ist mit Ihnen, weil Gott bei Ihnen ist. Sie begegnen Ihren Situationen mit dem Wissen, Gott ist mein Begleiter und führt mich durch diese Situation und kann sogar aus etwas doch so Schlimmen etwas Gutes machen. Beschönigt Gott Dinge, die in unserem Leben passieren? Nein. Aufgrund meiner Erfahrungen habe ich viele Situationen erleben und erfahren dürfen. Sehr harte Proben begleiteten mein Leben, aber Gott half mir diese Erfahrungen als etwas Einzigartiges zu sehen und etwas Gutes daraus zu machen. Kann man sich diese Wunder, diese unendliche Größe an Gnade noch Positivität vorstellen? Unsere menschliche Begrenzung ist dazu nicht in der Lage diese zu begreifen, nur unser geistiger Teil ist es, also unsere Seele. Dem Guten zu begegnen bedeutet jede Situation als Geschenk zu sehen. Ich kann einer Situation positiv oder negativ begegnen. Wenn ich verstehe und begreifen kann wie groß meine Chance ist, diese Situation als Geschenk zu sehen. Nicht immer ist dies einfach, da es sehr große Herausforderungen in unserem Leben gibt. Aber eine stetig geistige und disziplinarische Arbeit an uns selbst mit Gott, ermöglicht es mir, mich immer wieder in diesen Situationen mit positiven Ausgang zu sehen.

Spiritualität bedeutet auch stetige geistige Arbeit und unsere geistigen Gaben zu erkennen. Denn diese Gaben dienen auch als Schutz und helfen uns Dinge frühzeitig zu erkennen. Unsere geistigen Gaben hat uns Gott natürlich geschenkt, dass wir sie nutzen, um unser Leben seiner Führung anzuvertrauen. Er hilft uns an uns zu selber zu glauben und uns zu stärken. Wo wir denken das schaffen wir nicht, weiß Gott schon längst, dass wir es mit seiner einzigartigen Kraft und Führung schaffen werden. Dem Guten in unserem Leben zu begegnen, bedeutet die Spiritualität in all seiner Faszination und allen Facetten erleben zu dürfen. Denn das Gute beinhaltet niemals etwas Schlechtes. So heißen Sie das Gute in ihrem Geiste willkommen und es wird sich von seiner schönsten Seite in Ihrem Leben zeigen. Gott bedeutet dem Guten begegnen und es für immer zu behalten.

Ihre Claudia González Burgunder ◈

Fotos: 123RF, pixabay, Claudia González Burgunder

Claudia González Burgunder

Claudia González Burgunder ist eine TV bekannte Seherin, spirituelle Lebensberaterin sowie Künstlerin, Coach und Autorin mit spanischen Wurzeln. Ihre tiefgründige geistige Glaubens- und Bewusstseinsarbeit, interdimensionale Seelenkommunikation, geistige Heilarbeit mit eigener Seelenheilweise, angeborene von Gott erhaltene Fähigkeiten zeichnen ihre einmalige geistige Arbeit aus. Ihr liebevolles Hauptmerkmal liegt darin, die Gott erschaffenen Werte zu vermitteln und zu lehren. Kein Thema ist ihr fremd und sie kann Sie kompetent und seriös begleiten. Wir reden hier von einer sehr tiefgründigen geistigen Arbeit ohne jegliche Oberflächlichkeit und über 14 Jahre Berufserfahrung.

conatacto@galicia-espiritualidad-gonzalez.eu Tel.: 02242/9080961 galicia-espiritualidad-gonzalez.eu

WERBUNG

Fermentiertes Power-Mus für die Zellen

Selbstheilungskräfte sind jetzt gefordert

Virenerkrankungen nehmen zu und können sogar weltweite Epidemien auslösen. Aktuell sorgt der Corona-Virus für Unsicherheit bis zur teilweisen Lähmung des täglichen Lebens.

Viren docken gerne an Abwehrzellen an und können damit das Immunsystem schädigen. Damit beginnt ein gefährlicher Kreislauf, der den Körper immer mehr schwächt.

Ergebnissen neuester ernährungswissenschaftlicher Forschungen zufolge ist ein probiotisches asiatisch mehrjährig fermentiertes Aminosäuren-Konzentrat in der Lage, vor diesem Teufelskreis zu schützen oder ihn sogar zu unterbrechen.

Japanische Biochemiker haben vor rund 50 Jahren aus einer vergessenen Schnapsbrennerrezeptur ein aufwändiges Verfahren entwickelt. Denn die Fermentation von vegetarischen Zutaten kann wichtige Inhaltsstoffe freisetzen, die Abwehrkräfte stärken und den Körper mobilisieren. Ihre Vision war, ein probiotisches Konzentrat zu schaffen, das den Körper bei Schwäche und Stress unterstützen kann.

Das fertige Gesundheits-Mus nannten sie Man-Koso, „Feld der 10.000 Möglichkeiten", denn sie wollten alle positiven Eigenschaften gesunder Ernährung vereinen und deren Bio-Vitalstoffe optimieren.

Das Besondere: Werden die Dutzende Bio-Komponenten mindestens 3 Jahre und 3 Monate lang in kontrollierten Stufen schonend fermentiert (nicht alkoholisch vergoren), verdichten sich die Mikronährstoffe der Ausgangsprodukte im hohen Maß und dienen zur Mobilisierung des Selbstheilungsmechanismus.

Mehr Informationen bei: www.man-koso.de

WERBUNG

WERBUNG

maona.tv

coming home.
Der TV-Sender **mit Sinn!**

Einladung zur größten Filmnacht Europas
maona.tv-Filmnacht mit Live-Talk am 7. August 2020

EXKLUSIVE FILM-TIPP des Monats

Die Online-Plattform maona.tv startet am 7. August 2020 die zweite Runde der maona.tv-Filmnacht. Hier gibt es die ganze Nacht thematisch abgestimmte hochkarätige Filme und Dokumentationen, eingerahmt durch einen Livechat mit einer bekannten Persönlichkeit – und das völlig kostenfrei! Denn maona.tv hat sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen bei ihrem persönlichen Wachstum zu begleiten.

Die 2. maona.tv-Filmnacht steht unter dem Motto *Awake*. Als erstes wird dazu die gleichnamige Dokumentation von Catharina Roland gezeigt. Darin hat sie sich aufgemacht, um die bekanntesten spirituellen Lehrer unserer Zeit zu fragen, was wir tun können, um aufzuwachen. Denn die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in einer Art Winterschlaf. Wir funktionieren zwar, aber sind getrennt von der Quelle unseres Seins. *Awake* unterstützt uns mit zahlreichen Übungen dabei, die Mauern unseres selbst kreierten Gefängnisses zu durchbrechen, die Transformation von der Raupe zum Schmetterling zu vollbringen und all das Potenzial zu leben, das von Urbeginn an in uns steckt. Mit dabei sind hier: Eric Pearl, Dieter Broers, Neale Donald Walsch, Bruce Lipton, Barbara Marx Hubbard, Kiara Windrider, Ruediger Dahlke, Ervin László,Esther Kochte, Daniel Pinchbeck und viele mehr. Im Anschluss wird Regisseurin Catharina Roland im Live-Talk mit Udo Grube Zuschauerfragen beantworten.

Im weiteren Verlauf des Abends werden Filme gezeigt wie *Der Weg,* in dem verschiedene Menschen versuchen, die existentiellen Fragen zu unserem Dasein zu beantworten, und natürlich darf auch *Awake2Paradise,* die zweite Dokumentation von Catharina Roland, nicht fehlen, in der es darum geht, wie wir den Kurs in Richtung Paradies noch ändern können. Das weitere Programm erfährst Du nach der Anmeldung.

Jeder Beitrag bringt Dich weiter – und führt dazu, dass Du Neues in Deinem Leben manifestieren kannst.

Die maona.tv-Filmnacht bietet keine oberflächliche Unterhaltung, sondern tiefes Wissen.

Hier kannst Du kostenfrei dabei sein:
https://willkommen.maona.tv/

Wir freuen uns auf eine Nacht voller Inspiration und auf Austausch mit Gleichgesinnten!

HIER BESTELLEN
mehr dazu auf maona.tv

HORIZONWORLD.de
Impulse für bewusstes Leben

WERBUNG

WERBUNG

WERBUNG

IAWG - Internationale Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung

Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis und Bettina Maria Haller

ENERGIE ist GRENZENLOS
FERN–GEISTHEILUNG

JAHRESTRAINING 2020
ENTDECKE deine HEILKRAFT
SEI mit dabei

Kontakt:

Tel. 0043/664/4607654 oder E-Mail an IAWG-frankfurt@web.de

Weitere Infos:

https://www.heilerschule-drossinakis.de/de/heilsitzungen/ueber-prof-dr-h-c-christos-drossinakis

https://www.heilerschule-drossinakis.de/de/heilsitzungen/ueber-bettina-maria-haller

https://www.heilerschule-drossinakis.de

Thomas Ritter

TUATHA DE DANANN

Die geheimnisvollen Götter des alten Irland

Geschichten über die Vergangenheit

Ich bin schon oft nach Irland gereist, denn ich habe mich in die Insel verliebt, in ihre nebelumhüllten, ewig grünen Hügel, und die uralten, geheimnisvollen Ruinen. Hier verlässt man rasch den sicheren Boden der modernen, anerkannten Geschichtsschreibung, und wagt sich in das magische Schattenreich der irischen Folklore. Da bin ich ihnen dann auch zuerst begegnet – den Tuatha de Danann.

Geschichten über die Danann wurden schon in ferner Vergangenheit über Generationen mündlich von Sängern und Barden weitergegeben. Später zeichneten christliche Mönche diese Überlieferungen auf, in ihrem Bestreben, die Geschichte Irlands zu erfassen. Ihre Texte sind natürlich durch den christlichen Glauben und die Doktrin der katholischen Kirche gefärbt. Ebenso sind sie geprägt vom Können oder Unvermögen der Mönche bei der Übersetzung aus dem Altirischen ins Latein und dem Wunsch, die Mäzene ihrer Arbeit zufrieden zu stellen. Was wir heute von diesen Überlieferungen kennen, ist daher ein unentwirrbares Gemisch aus Fakten und Fiktion. Die Mythen sind so fantastisch, so bizarr, dass sich die Wissenschaft verständlicherweise auf den bequemen Standpunkt zurückzieht, alle Geschichten über die Tuatha de Danann für bloße Erfindungen zu erklären, die jeglicher Realität entbehren. Ich bin kein Wissenschaftler, und muss mir daher um meine akademische Reputation keine Sorgen machen, wenn ich sage, dass es auch in Bezug auf die Tuatha de Danann keinen Rauch ohne Feuer gibt.

Tuatha de Danann (gesprochen Thoo-a day Dunon) wird allgemein übersetzt als „Stamm der Danu“. Die Historiker stimmen darin überein, dass es sich dabei um eine ihrer Göttinnen gehandelt hat, möglicherweise um die keltisch-irische Anu/Anann, denn Irland wird in der Dichtung häufig auch als „Land der Anann“ (íath nAnann) bezeichnet, was darauf schließen lässt, dass Anu eine Erdgöttin ist oder als das Land selbst angesehen und verehrt wurde. Wahrgenommen wurde Anu als eine Göttin des Wohlstandes, der Fruchtbarkeit, des Reichtums und aller Annehmlichkeiten. Doch die Tuatha de Danann kamen viel eher nach Irland als die Kelten. So kann sich der Name auch auf ihren Anführer (oder Anführerin) sowie auf das Land bezogen haben, aus dem die Tuatha de Danann ursprünglich kamen.

Zahlreiche Sagen und Geschichten

In den Überlieferungen werden sie als eine gottähnliche Rasse mit übernatürlichen Fähigkeiten beschrieben. Sie eroberten und beherrschten Irland vor über viertausend Jahren. Gemäß einiger antiker Dokumente, bekannt als die Annalen der Vier Meister (Annála nag Ceithre Maístrí, zusammengestellt von Franziskaner Mönchen zwischen 1632–1636 nach älteren Texten), regierten die Danann von 1897 v. Chr. bis 1700 v. Chr. Das ist eine erstaunlich kurze Periode, verglichen mit den zahllosen Geschichten, die über sie kursieren. Ursprünglich sollen die Danann aus vier mythischen Städten im hohen Norden stammen - Murias, Gorias, Falias und Finias, gelegen in Lochlann, dem heutigen Norwegen.

Diese Überlieferung sorgte dafür, dass etliche Forscher in den legendenumwobenen Tuatha de Danann Bewohner des ebenso legendären Hyperborea sahen. Das ist ein sagenhaftes, von den antiken griechischen Geographen weit im Norden lokalisiertes paradiesisches Land. Seinen Bewohnern wurde eine besonders enge Verbindung mit dem Gott Apollon und dessen Kult nachgesagt. So beschreibt Pindar (ca. 522–446 v. Chr.) die Hyperboreer als ein gesegnetes Volk, das weder Alter noch Krankheit kennt und sich mit Tanz, Gesang, Flöte und Leier ganz dem Dienst der Musen hingibt. Allerdings sei es *„weder zu Schiff noch zu Fuß“* möglich, dorthin zu gelangen, nur Göttern und Helden gelinge die Reise.

Das Buch der Invasionen (Lebor Gebála Érénn, verfaßt um 1150) beschreibt dann auch in einem Gedicht, dass die Tuatha de Danann in *„fliegenden Schiffen“*, umgeben *„von dunklen Wolken“* auf dem Luftweg nach Irland kamen. Sie landeten auf dem *„Eisernen Berg“* (Sliabh an Iarainn) im heutigen Co. Leitrim, worauf *„sich die Sonne verdunkelte und eine Finsternis für drei Tage auf dem Lande lastete“*. So war es den damaligen Einwohnern Irlands, der Fir Bolg, auch nicht möglich, festzustellen, ob die Danann vom Himmel kamen oder von der Erde stammten.

Eine spätere Version der Geschichte lässt die geheimnisvollen Gefährte der Danann dann zu Segelschiffen werden. Die Finsternis soll von den Schwaden schwarzen Rauchs herrühren, die entstanden, als die Ankömmlinge ihre Schiffe verbrannten. Damit sollen sie ihre Absicht kundgetan haben, in Irland bleiben zu wollen. Offenbar waren die Mönche, welche das Lebor Gebála Érénn zusammenstellten, hier mit etwas konfrontiert, das weit über ihr Begriffsvermögen hinaus ging. So bleibt die Frage – kamen die Tuatha de Danann vom Himmel oder über das Meer?

Berge in der Grafschaft Leitrim in Irland

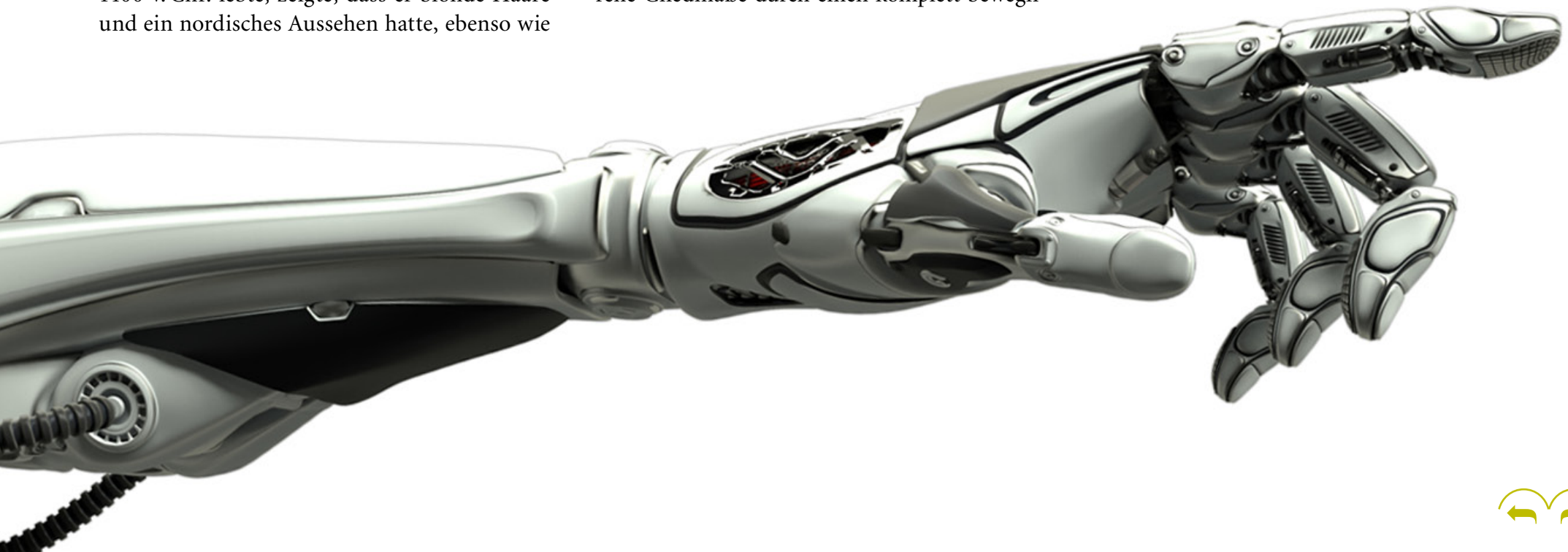
Ein Arm aus Silber

Sie sahen auf jeden Fall vollkommen anders aus als die kleinwüchsigen, dunkelhäutigen Einwohner des damaligen Irland. Die Danann werden immer als hochgewachsen, mit rotem oder blondem Haar sowie mit blauen oder grüßen Augen und von blasser Hautfarbe beschrieben. Es ist interessant, dass Archäologen weltweit Hinweise auf die Überreste kleiner Kolonien eben solcher Menschen aus der Zeit der Ankunft der Tuatha de Danann in Irland gestoßen sind. Ausgrabungen in der chinesischen Provinz Xinjiang förderten Mumien von rothaarigen und blonden Menschen zutage, die dort vor viertausend Jahren lebten. Die außergewöhnlich gut erhaltene Mumie des ägyptischen Edlen Yuya, der etwa 1400 v. Chr. lebte, zeigte, dass er blonde Haare und ein nordisches Aussehen hatte, ebenso wie seine Frau Thuya. Sie war übrigens Tutanchamuns Urgroßmutter.

Um die Herrschaft über Irland zu gewinnen, kämpften die Danann gegen Irlands damalige Einwohner, die Fir Bolg in der Schlacht von Moytura. Während dieses Kampfes verlor der Hochkönig der Danann, Nuada Argetlam (gesprochen Noo-tha Or-geth-lam) seinen rechten Arm. Er überlebte, musste jedoch die Königswürde abgeben, denn nach ihren Regeln durfte ein König der Danann keinen körperlichen Makel aufweisen.

Sein Arzt Dian-Cecht jedoch ersetzte die verlorene Gliedmaße durch einen komplett beweglichen künstlichen „Arm aus Silber“. Später sorgte Dian-Cecht’s Sohn Miach, ebenfalls Arzt, dafür, dass die Haut auf dem künstlichen Arm nachwuchs. So erlangte Nuada seine körperliche Unversehrtheit und damit auch die Königswürde wieder. Auch hier haben wir es mit einer seltsamen, sehr fortgeschrittenen (möglicherweise nicht irdischen) Technologie zu tun. Ist dies die allererste Beschreibung einer funktionierenden Prothese, eines bionischen Roboterarms, der vor Jahrtausenden transplantiert wurde?

Es heißt, dass die Danann besondere Ausrüstung mit sich führten, vier Talismane von spezieller Kraft. Sie werden im Folgenden beschrieben.



Die vier Talismane

Das Schwert des Lichtes

Es ist auch als Claiomh Solais (gesprochen Clee-uv Shull-ish) bekannt. Einst fertigte es der berühmte Schmied Uiscias in der nördlichen Stadt Findias. Nuada brachte es nach Irland. Kein Feind konnte dem Schwert entkommen, so es einmal gegen ihn gezogen war, heißt es in den Überlieferungen. Das Schwert leuchtete dabei wie eine „weiße Fackel". Diese Beschreibung erinnert an die legendären „Lichtschwerter" der beliebten „Star Wars" Filme. Haben wir es hier also mit einer Art futuristischer Waffe zu tun?

Lugh's Speer

Diese Waffe wurde aus feinster Eibe von Esras in der nördlichen Stadt Gorias geschaffen. Lugh nutzte den Speer, um seinen Großvater Balor, den tyrannischen König der Riesen, in der zweiten Schlacht Moytura zu töten. In einigen Versionen der Geschichte benutzt er dazu allerdings eine Schleuder, was an die Geschichte von David und Goliath denken lässt. Lugh's Speer und der mysteriöse Lúin Celtchair sollen identisch sein. Demnach handelte es sich dabei um eine lange, außergewöhnlich scharfe Lanze, von deren Spitze *„feurige Funken, so große wie Hühnereier"* sprühten. Um den Schaft des Speers und seinen Träger vor Schaden zu schützen, musste der Speer in einen Kessel, gefüllt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit, getaucht werden. In der „Destruction of Dá Derga's Hostel", einer mythischen Erzählung aus Ulster, heißt es, der Lúin Celtchair sei während der zweiten Schlacht von Moytura entdeckt worden, also jener Schlacht, in der Lugh Balor tötete. Dieser Speer kann also jene Waffe gewesen sein, die Lugh gegen seinen Großvater führte.

Dagdas Kessel

Dieses Gefäß ist auch als der „Kessel der Fülle" bekannt (Coire Ansic in Irisch, gesprochen Kwee-ra On-sik). Es wurde einst von Semias in der nördlichen Stadt Murias hergestellt. Wir wissen nicht viel über diesen Kessel, außer dass er *„die Kraft hatte, Tote zu neuem Leben zu erwecken"*, und *„niemand hungrig von ihm ging"*. Diese Beschreibung weist Parallelen zu den mittelalterlichen Geschichten des heiligen Grals auf. Dr. Ulf Erlingsson hingegen ist der Meinung, das gewaltige Steinbassin, welches im östlichen Durchgang des zentralen Hügels von Knowth, einem Teil des Komplexes von Newgrange im Valley of Boyne gefunden wurde, sei Dagdas Kessel, und würde eine Karte von Atlantis darstellen, so wie es einst von Platon beschrieben wurde. Woher hatten die Danann dieses Wissen? Waren sie Atlanter?

Lia Fáil

Der Stein des Schicksals wird auch der Krönungsstein genannt. Morfessa aus Falias fertigte ihn, die Danann brachten ihn später mit nach Irland, wo er auf dem Hügel von Tara im heutigen Co. Meath installiert wurde. Die Legende erzählt, dass der Stein jedes Mal vor Freude laut aufschrie, wenn der rechtmäßige König seinen Fuß auf ihn setzte. Der Widerhall dieses Schreis soll im ganzen Land zu hören gewesen sein. Später wurde der Stein in zwei Teile von Cuchullain gespalten, als er weder ihn noch sein Protégé zum Hochkönig von Irland erklären wollte. Eine Hälfte des Steins kam ins befreundete Schottland, wo dieser Stein als Stone of Scone bei der Krönung der schottischen Könige diente. Von den Engländern nach London

Ein unbegrenztes Leben

gebracht, diente er dem gleichen Zweck, letztmalig im Jahr 1953 bei der Krönung von Elisabeth II. Erst 1996 wurde der Stone of Scone an Schottland zurückgegeben. Eine Legende vermeldet jedoch, dass dies nicht der echte Krönungsstein sei. Diesen hätten die Schotten einst vor dem Raub beschützt, und ihn in einem Versteck am Fluß Tay verborgen, wo er noch heute liegt. Ein Stein mit einer Stimme ist wohl etwas zu fantasievoll, um wahr zu sein. Doch möglicherweise handelt es sich hier um eine Verwechslung. Vielleicht fungierte der Stein lediglich als eine Art Bühne für den neuen König, dessen Stimme dann durch eine Art frühes Mikrofon verstärkt wurde.

Tir na Nog, das Land der Ewigen Jugend, gilt gemeinhin als die Heimat der Danann. Es konnte auf dem Seeweg erreicht werden, westwärts über den Atlantik, oder aber durch geheime Passagen in den Hügeln der Sidhe (gesprochen Shee). An diesen Orten sind die Schleier zwischen den Dimensionen dünn, und können leicht überwunden werden. Der interessanteste Aspekt dieses magischen Reiches ist allerdings nicht die Ewige Jugend, Schönheit, Freude und Fülle, sondern das Vergehen der Zeit. Unerbittlich verrinnt sie im Reich der Sterblichen – in Tir na Nog scheint sie derweil still zu stehen. Die Geschichte von Oisin, dem Sohn Fionn Mac Cumhall's, und seiner Freundin Niamh aus der Anderwelt, illustriert dies perfekt. Nach vielen Jahren im magischen Reich der Anderwelt wünschte Oisin, in seine Heimat zurückzukehren, doch nur, um festzustellen, dass dort inzwischen mehr als 300 Jahre vergangen waren. Als er von seinem Pferd stieg, und sein Fuß irische Erde berührte, griff die Zeit unerbittlich nach ihm, und er starb da als alter Mann.

Die Idee eines paradiesischen Landes, wo niemand altert, findet sich auch in östlichen Ländern. In Indien und China werden diese Reiche als Shambhala oder Agartha bezeichnet.

Waren die Danann also Unsterbliche? Sicher nicht im Sinne eines unbegrenzten Lebens. Sie konnten in der Schlacht getötet werden, oder an Krankheiten sterben. Doch im Vergleich zu den Einwohnern des alten Irland lebten sie außergewöhnlich lange. Doch gilt dies nicht auch für uns? Würden wir nicht auch alterslos und unsterblich wirken, verglichen mit den Kampfgefährten einer Jeanne d'Arc oder eines Thomas Müntzer?

**Hill of Tara –
einstiger Sitz der irischen Hochkönige**

Das Feenvolk Irlands

Zum Ende ihrer Herrschaft über Irland wurden die Danann in zwei Schlachten durch die Milesier besiegt. Bei ihnen soll es sich um die ersten gälischen Siedler in Irland gehandelt haben, davon gehen zumindest die Historiker aus. Zwischen den neuen Eroberern Irlands und den Tuatha de Danann wurde vereinbart, dass jede Partei die Hälfte Irlands beherrschen sollte. Amergin, König der Milesier, entschied sich für die Hälfte Irlands über der Erdoberfläche, sodass den Danann nur der Rückzug in den Untergrund blieb. Dorthin fanden sie durch die Hügel der Sidhe (gesprochen Shee), geleitet von Manannán, dem Gott des Meeres, der sie vor den Augen der Sterblichen beschirmte, indem er verzauberte Nebel erstehen ließ, bekannt als Faeth Fiadha (gesprochen Feh Fee-oh-a) oder „Mantel des Vergessens“. Im Lauf der Zeit wurden die Tuatha de Danann dann zu dem, was heute das Feenvolk Irlands genannt wird.

Ein Flugzeug, das seine Gäste an Bord über tausende Kilometer befördert, ein Lichtschalter, der TV-Bildschirm, ein Keyless-Card-System im Auto oder ein Smartphone – jede nur weit genug entwickelte Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden. Das wusste schon Arthur C. Clarke.

In der Überlieferung wird aus dem Flieger ein Segelschiff am Himmel, umhüllt von dunklen Wolken, aus dem Fernsehgerät wird eine Vision,

Eine Feenbrücke in Irland

Was bleibt von der Magie der Danann?

das Smartphone verwandelt sich in einen sprechenden Stein, der als Orakel die Meinung ferner Götter kundtut.

Jene, die diese Dinge kontrollieren, müssen Götter sein – sie schauen aus wie Götter mit ihrem hohen Wuchs, ihrem goldenen Haar, ihren blauen Augen und ihren unglaublichen Waffen. Sie sind alterslos, unsterblich, weise, wunderbar und furchterregend.

Diese „Magie“ der Danann ist nichts anderes als eine von den Einheimischen unverstandene Technologie. Mensch gemacht oder außerirdisch – darüber darf gestritten werden. Vielleicht waren die Danann Überlebende aus Atlantis, die nach einer neuen Heimat suchten, und dabei ihr Wissen und ihre Technik mit sich führten.

Doch möglicherweise kamen sie von weiter her – ich schließe nicht aus, dass wir nicht allein im Universum sind. Ob Aliens oder Besucher aus einer anderen Dimension – dies kann ebenso wenig ausgeschlossen werden. Doch vielleicht war es auch einfach Magie – im besten Sinne des Wortes.

Jeder Wissenschaftler wird mir erklären, dass es keinerlei handfeste Beweise für die Existenz der Tuatha de Danann gibt. Doch es gibt Geschichten über sie – jede Menge sogar. Die Fhantasie der Menschen kann nur das ersinnen, was einst existierte. ◈

Thomas Ritter

wurde am 30. Juni 1968 in Freital geboren. Er studierte Rechtswissenschaften, Mittelalterliche Geschichte sowie Neuere Geschichte. Er unternahm mehrere Studienreisen nach Indien, Sri Lanka, China, Spanien, Frankreich, Andorra und Malta. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher wie z. B. „Verschollen und Vergessen“, „Die Palmblattbibliotheken“, „Rennes-le-Château“ u. v. m. und ist als Autor für mehrere Fachmagazine tätig.

◀ www.thomas-ritter-reisen.de ▶

HIER BESTELLEN BEI
Ancient Mail Verlag

Rundreise Irland
Eine Reise in die Anderswelt
03.06.2021 – 13.06.2021

Fotos: Thomas Ritter, 123RF, pixabay, Luna Design

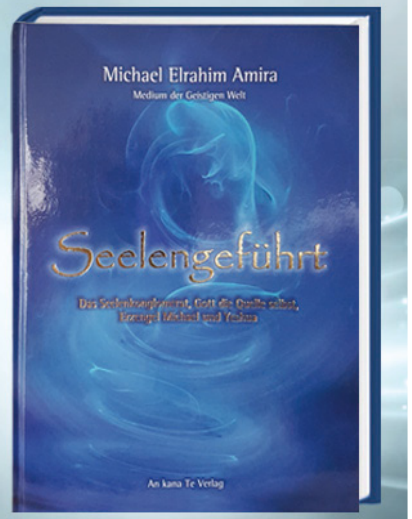
WERBUNG

Ursula Vandorell Alltafander
URLICHT

Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare
www.urlicht-alltafander.com

WERBUNG

An kana Te-Academy
Verein zur Förderung des Bewusstseins
www.ankanate-akademie.at



WERBUNG

HeilSteinBeschreibungen
der Neuen Zeit

GESUNDHEIT ERHALTEN KG
Eva Hutterer & Daniel Angst
A-4810 Gmunden, Moosgasse 21
Tel. +43 (0) 664 9190850
Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at

WERBUNG

Radio aus der
Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum
an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen -
die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website
zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen
Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- Liveshow
- Podcast
- Audio-Archiv

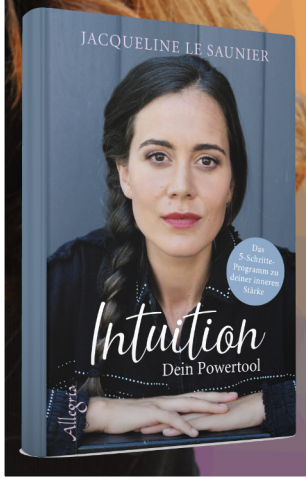
https://cropfm.at

CROPfm

WERBUNG

Intuition.community by Jacqueline LE SAUNIER

Willst du deine Intuition & Hellsinne trainieren?



Die Online Intuitions-Community mit der Expertin **Jacqueline Le Saunier**!

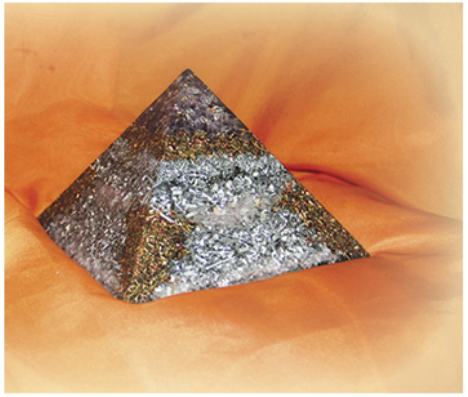
Live Trainings Einheiten
Spirituelle Menschen kennenlernen

www.intuition.community

WERBUNG

Weltenlehrer ORGON

Bestes seit 2008



www.weltenlehrer.de
Tel.-Fax: (+49) 05130-37093
thomas@weltenlehrer.de

WERBUNG

Shakomar
Meditation & Achtsamkeit

- von den aktiven Methoden bis zu den stillen Methoden im Sitzen. Entspannung, innere Ruhe, Gelassenheit und Lebensfreude entdecken.

Harry Baumgartner,
Meditations- und Achtsamkeitslehrer
Laufend Kurse und Seminare
Details und Termine auf:
www.shakomar.at

SciFi-Filmtipp

von Thorsten Walch

Vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis…regiert der böse Lord Malaster mit eiserner Hand über die Koalition der Planeten – sein wichtigster Helfer ist der brutale Krieger Zelus. Das ruft natürlich Widerstand in der freien galaktischen Bevölkerung hervor: Diesen führt der Raumpirat Cobryn zusammen mit seinem zwielichtigen Verbündeten Ajax sowie Malasters eigener aufmüpfiger Tochter Astera und deren holographischer Dienerin. Hilfe erhalten die tapferen Rebellen dabei von dem Weltraumritter Denz, der aus einem langjährigen Kälteschlaf erwacht ist und seine Heimatgalaxis nicht mehr wiedererkennt, sowie dem tumben, aber loyalen Recken Novak.

Als Malaster und seine Getreuen sich dazu anschicken, einen geheimnisvollen Planeten zu erobern, auf dem sich ungeheure Macht verleihende Kristalle befinden, schlägt die Stunde der Widerständler, die dies unbedingt zu verhindern trachten…

Wem all das nun geradezu verdächtig bekannt vorkommt, der täuscht sich keineswegs: „Battle Star Wars“ ist der erste freche Epigone der Saga von der amerikanischen Billigfilmschmiede Asylum, die auf die Produktion von „Mockbustern“ spezialisiert ist, Nachahmungen populärer Kinofilme: Die populärsten Asylum-Produktionen dürfte zweifellos die Sharknado-Filmreihe sein, in der es um fliegende Riesenhaie geht. Die Star-Wars-Saga war bisher von Asylum verschont geblieben, bis im Zuge des abschließenden Films der bisherigen Reihe „Battle Star Wars“ als Heimkino-Premiere herauskam. Natürlich darf man von dem Film nicht erwarten, dass er mit dem Original auch nur im Entferntesten mithalten kann, aber gerade darin liegt sein (wenn auch naiver) Reiz: Für einen Billigfilm ist er erstaunlich gut getrickst, und die herrlich doofen Dialoge und hölzernen Charaktere machen einfach Spaß – wenn man dergleichen mag… ◈

Gute Unterhaltung wünscht Euch
◀ Thorsten Walch ▶

Battle Star Wars - Die Sternenkrieger

- **Darsteller:** Justin Berti, Alissa Filoramo,…
- **Regisseur:** James Thomas
- **FSK:** Freigegeben ab 12 Jahren
- **Studio:** White Pearl Movies / daredo (Soulfood)
- **Produktionsjahr:** 2020
- **Spieldauer:** 83 Minuten

Fotos: White Pearl Movies / daredo (Soulfood); Thorsten Walch

Buch und Film-Tipps

präsentiert von
OSIRIS-Buchversand

Der betrogene Patient von Dr. Gerd Reuther

Ein Arzt deckt auf, warum Ihr Leben in Gefahr ist, wenn Sie sich medizinisch behandeln lassen.

Nie waren die Heilungsversprechen größer als heute und doch ist die ärztliche Behandlung zu unserer häufigsten Todesursache geworden. Wer den Therapieempfehlungen der Mediziner rückhaltlos vertraut, schadet sich häufiger, als er sich nützt. Erschreckend viele Behandlungen sind ohne nachgewiesene Wirksamkeit und oft wäre das Abwarten des Spontanverlaufs sogar wirksamer und nachhaltiger.

Gebunden, 416 Seiten

Hier bestellen
EUR
19,99

Vorsicht Diktatur! von Stefan Schubert

Wie im Schatten von Corona-Krise, Klimahysterie, EU und Hate-Speech ein totalitärer Staat aufgebaut wird. Geheime Dokumente aus dem Innenministerium belegen, dass die Bundesregierung in der Corona-Krise gezielt die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt hat, um so massive Grundrechtseinschränkungen durchsetzen zu können.

Kontrolle und Denunziation halten Einzug in unseren Alltag – nicht überall, wo Demokratie draufsteht, ist auch Demokratie drin.

Gebunden, 320 Seiten

Hier bestellen
EUR
22,99

AbGEZockt von Markus Mähler

Warum Millionen Deutsche keinen Rundfunkbeitrag zahlen und wie auch Sie sich wehren

Deutschland leistet sich den teuersten öffentlich-rechtlichen Rundfunk der Welt. Damit das so bleibt, schulden wir ARD und ZDF seit 2013 den Rundfunkbeitrag. Allein 2018 summierten sich die Einnahmen daraus auf über 8 Milliarden Euro. Die Sender verkaufen ihn gerne als Erfolgsgeschichte mit dem großen Milliarden-Plus, aber hinter der Fassade verbirgt sich die unschöne Wahrheit: Der Rundfunkbeitrag ist eine Zwangsabgabe.

Kartoniert, 352 Seiten

Hier bestellen
EUR
17,49

Beuteland DVD

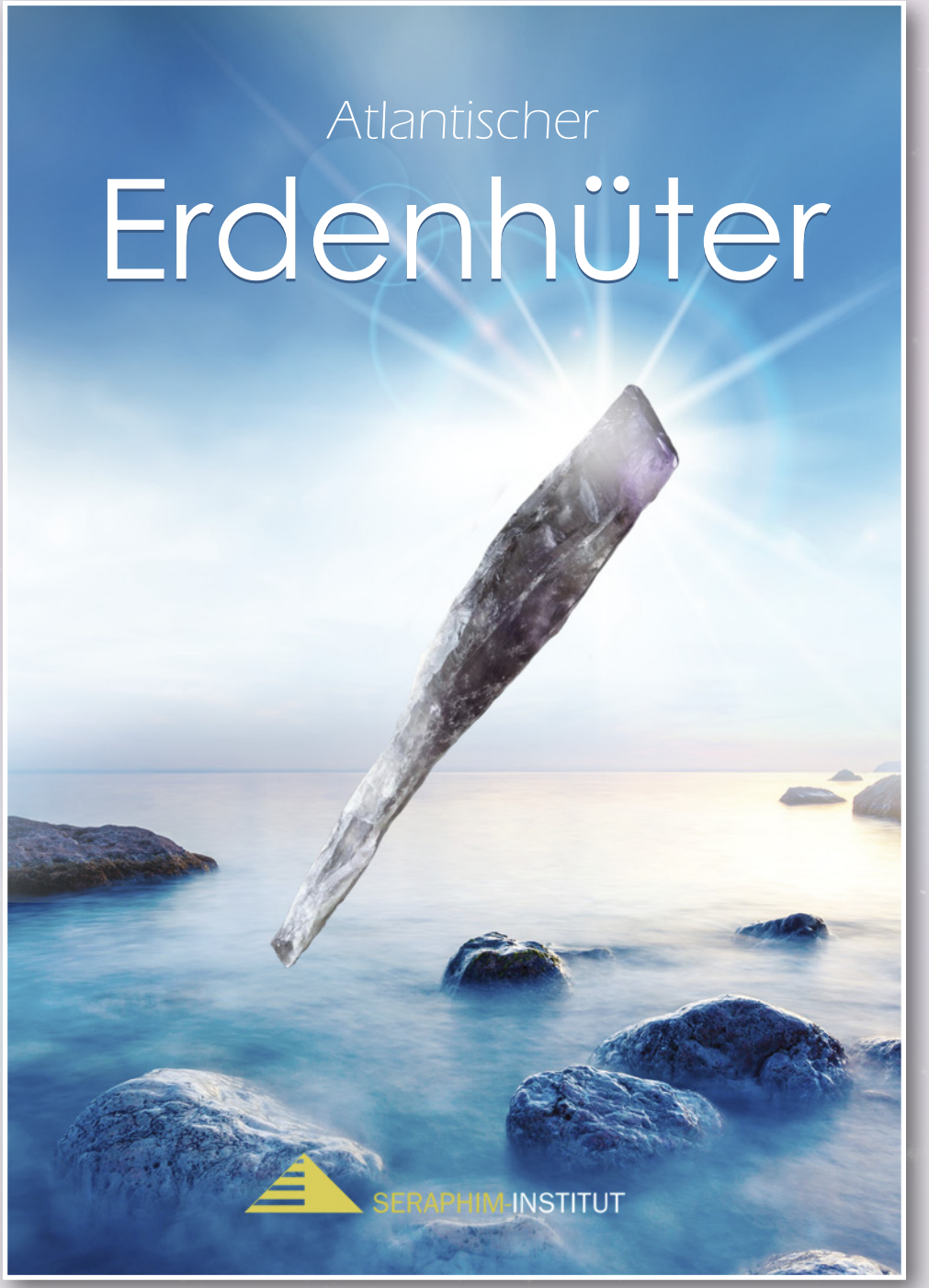
Wie lange soll Deutschland noch zahlen?
Deutschland zahlt und zahlt und zahlt – früher unter Zwang durch den Versailler Vertrag und die Potsdamer Konferenz, heute freiwillig und ohne Not – und es ist kein Ende in Sicht. Während „Der Spiegel“ noch in den 1950er-Jahren die Bundesregierung dazu aufforderte, „eine Gegenrechnung für die enormen Kriegsreparationszahlungen aufzustellen“, wird heute von der Regierung Merkel kollektives Stillschweigen gewahrt oder gar verschleiert, wo das sauer verdiente Geld der deutschen Steuerzahler versenkt wird.

DVD, Laufzeit: 105 min.

Hier bestellen
EUR
14,95

Fotos: Osiris-Verlag, Luna Design

WERBUNG



WERBUNG

WERBUNG

REGENTREFF.DE

10. & 11. OKTOBER
KONGRESS FÜR
GRENZWISSEN
2020

PETER DENK
DIE KRISE IST DA!

PROF. WERNER KIRSTEIN
KLIMAWANDEL – REALITÄT, IRRTUM ODER LÜGE?

ROBERT STEIN
TABULA RASA

THOMAS RÖPER
DER NEUE OST-WEST-KONFLIKT

WOLFGANG EFFENBERGER
WARUM DIE WELT KEINEN FRIEDEN FINDET

ROLF ULRICH KRAMER
DIE ATLANTIS-PROTOKOLLE

Veranstalter: Osiris-Verlag

NUR 90,- EURO

ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:
TEL: +49 (0) 8554 / 844 ◆ FAX: +49 (0) 8554 / 942 894
E-MAIL: kongress@osirisbuch.de ◆ WEB: www.osirisbuch.de

Gasthof zur Alten Post (Saal) ◆ Hauptstr. 37 ◆ 94209 Regen / OT March

Die Kongressgebühr beträgt 90,- Euro. Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme. Es gelten die AGBs des Osiris-Verlag & Versand (www.osirisbuch.de).

WERBUNG

KLIMAWANDEL:
Realität, Irrtum oder Lüge?

Kaum ein anderes Thema beschäftigt die Menschen in den letzten Jahren so sehr wie die Schlagworte „Klimawandel“ und „Erderwärmung“. Aber die Sache ist nicht so einfach wie sie uns immer wieder präsentiert wird. Die Gesellschaft scheint hier in zwei Lager gespalten zu sein. Wir bewegen uns offenbar zwischen Glauben und Wissen. Viel zu komplex erscheint die Thematik vielen Menschen, um sich damit ausführlich auseinanderzusetzen.

Der Autor, Prof. Dr. Werner Kirstein, ein erfahrener Klimatologe und Physiker, hat sich seit über 40 Jahren mit den naturwissenschaftlichen Prozessen der regionalen und globalen Klimavariabilität eingehend befasst. Hier erklärt er weitgehend ohne Mathematik und Physik die Fakten zu den „Brennpunkten“ beim Klimawandel.

In diesem Buch wird insbesondere gezeigt: Klimawandel ist Realität, Klimawandel ist Irrtum und Klimawandel ist Lüge. Das sind ganz offensichtlich zunächst einmal krasse Gegensätze. Dennoch sind alle drei Aussagen vollkommen richtig. Wie kann das sein?

Auszug aus dem Inhalt:

- Klimawandel ist Realität
- Klimawandel ist Irrtum
- Klimawandel ist Lüge
- Wetter ist nicht gleich Klima
- Die Atmosphäre ist kein Treibhaus
- Kohlendioxid-Emissionen überall
- Die Kohlendioxid-Propaganda
- Die Medien als Sprachrohr der Klima-Hysterie
- Die Rolle des Weltklimarates (IPCC)
- Pseudowissenschaft und Klimalügen
- Klimawandel: Glaube versus Wissen
- Verwirrung mit EU-Grenzwerten
- Die überstürzte und gescheiterte Energiewende
- Die Lügen und Irrtümer der Politik

NEU nur € 22,95

Gebunden, 212 Seiten, ISBN: 978-3-947397-22-8

Zu beziehen bei: OSIRIS-Verlag, Marktplatz 10, D-94513 Schönberg,
Tel. 08554/844, Fax: 08554/942894, Email: info@osirisbuch.de, www.osirisbuch.de

Versandkostenfrei (D) bei OSIRIS-Verlag bestellen

VORSCHAU

Wissen unerwünscht
Die Vernichtung von Büchern bis zur digitalen Verbrennung von heute
von Roland Roth

Anch - Der Schlüssel des Lebens
von Reinhard Gunst

Da tat sich der Himmel auf -
Beschreibt die Bibel Wurmlöcher und Zeitreisende?
von Roland M. Horn

Mit den Rubriken von:
Claudia González Burgunder, Sigrid Farber, Reinhard Habeck, Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

Die nächste Mystikum-Ausgabe erscheint am 4. September 2020.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe: Claudia González Burgunder, Sigrid Farber, Bert Grew, Reinhard Habeck, Mario Rank, Thomas Ritter, Cornelius Selimov, Thorsten Walch

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Spiritualität, Okkultismus, Religionen, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898

Sponsor werden | Autor werden | Leser-Service

MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

NATHAL® Österreich
NIBE MEDIA
genesis pro life
Ancient Mail Verlag
Osiris-Buchversand
REGENTREFF.DE
SERAPHIM-INSTITUT
LebenEvent
heilung.com
HORIZONWORLD.de
KOLLEKTIV
URLICHT
INSTITUT ANDROMEDA
GESUNDHEIT ERHALTEN KG
IAWG
Weltenlehrer
Naturheilpraxis Beate Martina Klug
Shakomar